St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V.

Juli 2024
Ausgabe 208
52. Jahrgang
Schutzgebühr 2,00 Euro

WETTBEWERBE
Übung und Spaß

Inhalt

Fahrzeuge & Technik

Neues Zuhause für die Feuerwehr Brockdorf 3

Nachrichten & Internes

Ehemaliges Reetdach gedecktes Restaurant völlig zerstört 4

Treckergespann verliert 14 Tonnen Getreide 6

Manövierunfähiges Boot auf der Unterweser 9

Feuerwehrszene

Klausurtagung der Führungskräfte des FKV Cloppenburg 10

Vogelsang GmbH & Co. KG erhält Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ des OFV 12

Kreisbereitschaftsführer des Landkreises Ammerland: Thorsten Prüsener 13

Freiwillige Feuerwehr Lastrup 14

Nachrichten & Internes

Aus den Verbänden · Ehrungen 16

Kinder & Jugend

Pfingstzeltlager 2024 in Scharrel 30

Praxis & Ausbildung

„Verpuffung in Werkstatt“ Gemeindeübung in Ihorst 36

Rubriken

Editorial 2

Impressum 2

Abkürzungen 39

Impressum

Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail **geschaeftsfuehrer@ofv-112.de**, **www.ofv-112.de**, OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr-Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“ (verantwortlich für den Inhalt)

Ansprechpartner OFV

Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV, Mobil 0160/97046468, eMail **oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de**

Redaktion

Redaktionsteam St. Florian, eMail **st.florian@ofv-112.de**

Redakteure: Thomas Giehl OFV (Projektleiter), Dennis Eike (KFV Ammerland), Jens Gerdes (KFV Ammerland), Heiko Pold (KFV Ammerland), Viola Rabold (BF Wilhelmshaven), Georg von Ivernois (KFV Friesland)

Gestaltung: Druckerei Oskar Berg

Anzeigenverkauf

Christian Rhein, Geschäftsführer OFV, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede eMail **geschaeftsfuehrer@ofv-112.de**

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2024

Druck

Druckerei Oskar Berg, Inh. Christian Berg e.K., Lange Straße 10, 26345 Bockhorn Internet **www.druckerei-berg.de**

Editorial

Wettkämpfe wie früher

Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, liebe Freunde und Förderer des OFV.

Die Zeltlager über Pfingsten waren für die Jugendfeuerwehren wieder einer der Höhepunkte im Jahr. Wenn es dann noch das erste Zeltlager für die neuen Mitglieder war, dann haben Dinge wie Orientierungsmarsch, Nachtwache, Lagerfeuer, Spiele ohne Grenzen, Olympiade, Gottesdienste und Abendveranstaltungen was ganz Besonderes. Wie gut, dass die Eltern dann zum Kaffee und Kuchen oder auch einfach so vorbeischauen – denn das erste Heimweh mit zehn oder elf Jahren kann durchaus schon hart sein. Gut, wenn die Gemeinschaft in der Jugendfeuerwehr dann da ist, auffängt und die Jugendwarte und Betreuer*innen da sind.

Dann denke ich wieder an die neuen Regelungen im Brandschutzgesetz. Die neu geregelte Freistellung für die Jugendarbeit reicht doch eigentlich gar nicht für alle aus. Nur gut, dass über Pfingsten die wenigsten „Großen“ arbeiten müssen und so den „Kleinen“ diese tollen Erlebnisse ermöglichen können. Denn nur so kann aus einem verregneten Nachmittag mehr werden als nur im Zelt zu sitzen und auf besseres Wetter zu warten – mit Kreativität und einer großen Portion Enthusiasmus. Wenn es nur das Feuerwehrkartenspiel oder einfach die Runde Uno ist, denn alles an Aktivitäten an der frischen Luft ist besser als aus der Not heraus im Zelt auf dem Smartphone zu daddeln.

Wo wir gerade bei den Aktivitäten sind: Wer erinnert sich nicht immer gerne an die „Eimer-Spiele“ von früher? Die Gruppe im Löschangriff … Saugleitung kuppeln, zu Wasser, Verteiler setzen und dann die drei Kanister vom Gestell herunterspritzen … Wie oft wurde jeder Handgriff geübt, wie heimlich wurde das Material „optimiert“ und der Geheimtipp mit den eingefetteten Dichtgummis und den leicht angefeilten Klaue an den Kupplungen weitergeben. Die Kunst war dabei, nicht zu viel von den Klauen wegzunehmen, denn nach fest, kam wackelig und nach wackelig, kam ab … Auseinandergeflogene Schläuche brachten zwar Stimmung und Gelächter unter den Zuschauern, aber bestimmt nicht mehr den Sieg und dazu noch den Spott der Konkurrenz.

Wenn die Wettbewerbe heute nicht mehr die Resonanz in der Fläche finden, dann wird das sicher nicht allein an unmotivierten Feuerwehrleuten liegen. Wenn Anforderungen immer weiter hochdefiniert werden, wenn Abläufe immer mehr an Erklärung und Umstellung bedeuten, wenn der Spaß dabei vielleicht sogar auf der Strecke bleibt – dann wundert mich das aktuelle Interesse an Wettbewerben nicht.

Der Wunsch allerdings etwas zu machen, sich wieder im gemütlichen Austausch anschließend zu treffen und auch eine Bratwurst bei der Nachbesprechung – das ist immer noch vorhanden. Der Wunsch nach den „Eimer-Spielen“ ist da. Vielleicht bekommen wir das bei uns im OFV hin und werden diese wieder ins Leben rufen. Aber auch dann gilt es wie im Zeltlager der Jugendfeuerwehren: alles an Aktivität ist besser als zu Hause auf dem Sofa zu hocken.

Zwei Themen beschäftigen mich aktuell sehr: Einsatzkräfte, die im Dienst ihr Leben lassen und die immer schlimmer ausufernde Gewalt. Wie bei dem Polizisten, der nach der Messerattacke den Dienst für unser aller Sicherheit mit seinem Leben bezahlen musste. Hier die richtigen, passenden Worte zu finden, ist schwer. Es mischt sich Wut und Hilflosigkeit. Ich stelle mir in beiden Fällen oft die Frage, wie hätte es anders, besser oder richtiger laufen können? Wäre der Verlust an Menschenleben vermeidbar gewesen und wenn ja, was hätte ich im Einsatz in der Situation anders und besser machen können? Zurück bleiben Familien, Freund*innen, Kamerad*innen, Kolleg*innen … Besonders schlimm: Kinder wachsen ohne den Vater oder die Mutter auf.

Hier fehlt mir mehr Vorbereitung, wenn es denn sowas gibt. Gefahren im Einsatz erkennen oder die mögliche Gewalt durch Dritte muss in den Köpfen noch präsenter sein, dann steigt die Chance, ihnen zu entgehen oder zu begegnen. Vor die Lage kommen?!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Udo Schwarz
Verbandsvorsitzender

Neues Zuhause für die Feuerwehr Brockdorf

Neubau an der Langweger Straße feierlich eingeweiht

Lohne (Kreis Vechta) – Das Herz der Freiwilligen Feuerwehr Brockdorf schlägt jetzt an der Langweger Straße 8. Am Samstag, den 25. Mai 2024, wurde hier das neue Feuerwehrhaus feierlich eingeweiht. Es ist der Schlusspunkt hinter einer langen Planungs- und Bauphase. Der Neubau markiert einen bedeutenden Schritt zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Feuerwehrangehörigen in der Lohner Bauerschaft.

50 Jahre lang war die Feuerwehr Brockdorf im Gerätehaus am Dorfplatz zuhause. Die beengten Verhältnisse entsprachen jedoch nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Unterkunft. Bereits vor mehr als einem Jahrzehnt begannen die Planungen für einen Neubau, dessen Notwendigkeit 2014 durch eine Gefährdungsbeurteilung bestätigt wurde.

Der offizielle Startschuss fiel im April 2020 mit der Auftragserteilung für die Planaufträge. Im Mai 2021 folgte die Baugenehmigung und im Oktober 2021 der erste Spatenstich. Richtfest wurde im Mai 2022 gefeiert, und nun – genau zwei Jahre später – wird das neue Feuerwehrhaus eingeweiht.

„Wir freuen uns riesig, dass wir nun nicht mehr ‚hausen' wie im alten Feuerwehrgerätehaus, sondern wohnen", sagte Ortsbrandmeister Manfred Brüning bei der Einweihung. Für den geistlichen Segen sorgte Kaplan The Hai Nguyen von der katholischen Pfarrgemeinde St. Gertrud.

Das neue Feuerwehrhaus überzeugt mit seiner modernen Architektur und großzügigen Ausstattung. Auf einem rund 7.000 Quadratmeter großen Grundstück bietet das Gebäude 1.395 Quadratmeter Nutzfläche, verteilt auf zwei Ebenen. Im Erdgeschoss befinden sich unter anderem Umkleiden für Damen und Herren, eine eigene Umkleide für die Jugendfeuerwehr, zwei Büros, zwei Schulungsräume, ein Nachbesprechungsraum sowie Funktionsräume und ein Trocknungsraum.

Die Fahrzeughalle bietet ausreichend Platz für vier Großfahrzeuge und einen Anhänger sowie eine Waschhalle. Ausgestattet mit Abgasabsauganlage, Luftanschlüssen für die Einsatzfahrzeuge, einem Übungshydranten und einem Seilanschlag ist das neue Feuerwehrhaus optimal auf die Bedürfnisse der Einsatzkräfte vorbereitet. Im Untergeschoss befinden sich Lagerflächen, die über eine Lastenbühne erreichbar sind.

Neben der Funktionalität zeichnet sich das neue Feuerwehrhaus auch durch sein nachhaltiges Energiekonzept aus. Ein zweilagiges Gründach und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung und Heizkörpern sorgen für energieeffizientes Heizen. Eine 15 kWp Photovoltaikanlage mit zwei Batteriespeichern (26 kWh) unterstreicht den klimafreundlichen Ansatz der Stadt Lohne.

V. l. n. r.: Bauleiter Franz-Heinrich Theilen, stv. Ortsbrandmeister Andreas Kohl, Ortsbrandmeister Manfred Brüning, Bürgermeisterin Dr. Henrike Voet, Landrat Tobias Gerdesmeyer sowie Planer und Stadtbrandmeister Franz-Josef Theilen

Die Baukosten für das neue Feuerwehrhaus belaufen sich auf rund 3,8 Millionen Euro. „Die Investition in das neue Feuerwehrhaus ist eine Investition in die Zukunft unserer Stadt", betonte Bürgermeisterin Dr. Henrike Voet. „Wir sind stolz darauf, unseren Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden damit die bestmöglichen Arbeitsbedingungen zu bieten. Sie leisten einen unbezahlbaren Beitrag für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger."

Verantwortlich für die gesamte Planung und Bauleitung war Franz-Josef Theilen, Inhaber des Architekturbüros Pölking und Theilen sowie gleichzeitig Stadtbrandmeister in Lohne, mit seinem Sohn Franz-Heinrich Theilen. Er bedankte sich bei der Stadtverwaltung, der Feuerwehr und den beteiligten Handwerkern für die gute Zusammenarbeit. Immerhin musste die Arbeit von mehr als 30 unterschiedlichen Unternehmen koordiniert werden.

Text: Carina Pundsack,
Pressewartin Kreisfeuerwehr Vechta
Foto: Christian Tombrägel, Stadt Lohne
Luftaufnahme: Jan Sieverding

Luftaufnahme des neuen Feuerwehrhauses in Brockdorf.

Ehemaliges Reetdach gedecktes Restaurant völlig zerstört

Aschhausen (Kreis Ammerland) – Am 14.05.2024, zwischen 13:47 Uhr und 20.45 Uhr, waren rund 120 Kameradinnen und Kameraden damit beschäftigt, ein in Flammen stehendes Reetdach-Gebäude im Ortsteil Aschhausen zu löschen. Schon kurz nach dem Eintreffen der ersten Einheiten wurde der Brand, der erst als Schuppenbrand gemeldet wurde, hochgestuft. Nach und nach wurden fast alle Einheiten aus der Gemeinde Bad Zwischenahn sowie Einheiten aus der angrenzenden Gemeinde Wiefelstede zum Einsatzort an der Wiefelsteder Straße alarmiert. Schon weithin war eine dunkle Rauchwolke zu erkennen. Von mehreren Seiten wurden die Löscharbeiten vorangetrieben, auch die Drehleiter kam zum Einsatz. Die Drohnengruppe, die man ebenfalls alarmiert hatte, unterstützte mit einem Blick von oben und verschaffte den Einsatzkräften einen Überblick über noch vorhandene Brandherde. Um diese alle auszuräumen, kam gegen Ende noch ein Bagger zum Einsatz, der die Überreste des eingestürzten und zerstörten Gebäudes auseinanderzog. Im Einsatz waren auch die Kolleg*innen der Polizei und des Rettungsdienstes sowie ein Mitarbeiter der EWE, der die Gaszufuhr schließen musste. Während der Löscharbeiten wurden die Einsatzkräfte von der SEG versorgt. Um ein uneingeschränktes Arbeiten zu gewährleisten, war die Straße voll gesperrt. Anwohner*innen wurden über Medien informiert und aufgefordert Türen und Fenster geschlossen zu halten. Personen kamen nicht zu Schaden. Ein Übergreifen der Flammen auf die ebenfalls reetgedeckten Ferienhäuser in der Nähe konnte verhindert werden. Zur Brandursache und Schadenshöhe konnten bis dato noch keine Angaben gemacht werden. Die Einsatzstelle wurde für Ermittlungen von der Polizei beschlagnahmt. Am darauffolgenden Tag rückten die Einheiten Aschhausen und Kayhauserfeld noch einmal zur Einsatzstelle aus. Die Polizei hatte bei einer Kontrolle in den frühen Morgenstunden noch leichte Rauchschwaden festgestellt. Die Einheiten legten wiederholt einen Schaumteppich und drehten die Überreste des Gebäudes mit Hilfe des Baggers auf „links“.

Text und Bilder: Monika Stammer - GPW

KRULL
Fahrzeugvertretung Weser-Ems*

Schlingmann
FEUERWEHRFAHRZEUGE

Planung | Beratung | Verkauf | Service

Dunumer Straße 6
26409 Wittmund-Burhafe
Telefon 0 49 73 / 91 39 00
Fax 0 49 73 / 91 39 09
www.krull-112.de
krull-112@ewetel.net

* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wesermarsch, Wilhelmshaven, Wittmund

E-Call-Verkehrsunfall: Fahrzeug brennt

Neuenkirchen (Kreis Vechta) – Am Freitagnachmittag, den 15.03.2024 gegen 16:21 Uhr, wurde die FF Neuenkirchen zu einem Verkehrsunfall auf die A1 alarmiert. Auf Anfahrt war bereits eine starke Rauchentwicklung sichtbar.

An der Einsatzstelle stellte sich folgende Lage dar: sechs Pkw waren in einen Unfall verwickelt. Zwei Pkw standen in Vollbrand. Da alle Personen ihre Fahrzeuge eigenständig verlassen hatten, konnten sofort zwei C-Rohre zu Brandbekämpfung unter Atemschutz eingesetzt werden.

Zeitgleich wurde ein Schaumangriff vorbereitet. Die Feuerwehr Vörden baute von einem Hydranten nahe der Autobahn eine Wasserversorgung auf. Nach ca. 20 Minuten war das Feuer bereits soweit runter gelöscht, so dass Nachlöscharbeiten durchgeführt wurden. Abschließend wurde die Fahrbahn noch mit Wasser gereinigt.

Gegen 19:30 Uhr war die FF Neuenkirchen wieder einsatzbereit im Feuerwehrhaus, die Fahrzeuge wurden neu bestückt mit Material und die Einsatzkleidung ausgetauscht.

Aufgrund der momentanen Baustellensituation wurde die Autobahn während des Einsatzes in beiden Richtungen gesperrt. Aus diesem Grund wurden auch mehrere Feuerwehren alarmiert, um sicherzustellen, dass mindestens eine Feuerwehr den Unfallort erreichen kann. Mindestens ein Feuerwehrfahrzeug und ein RTW standen im Stau und konnten nicht weiterfahren.

Text und Bilder: Marcel Depeweg, FF Neuenkirchen

Trupp unter PA

Ausgebrannte Pkw

Laubenbrand am Grashof

Varel (Kreis Friesland) – Während manche Bürger noch auf dem Vareler Frühlingsfest feierten, mussten andere wiederum die Arbeit aufnehmen. Um 21:47 Uhr am 12. April 2024 wurde die Freiwillige Feuerwehr Varel an den Grashof alarmiert. Dort war ein unbekanntes Feuer, vermutlich eine brennende Gartenlaube, gemeldet worden.

Ein spezielles Problem in Laubenkolonien ist die meist schlechte Zugänglichkeit mit den Fahrzeugen der Feuerwehr auf den engen Geländen der Laubenkolonien, sowie die dortige schlechte Wasserversorgung. Bei Eintreffen wurde eine Gartenlaube in Vollbrand vorgefunden. Es folgte der Aufbau einer unabhängigen Wasserversorgung über längere Wegstrecke. Die Laube war aber schon zu diesem Zeitpunkt ein Totalverlust. Aufgabe war es jetzt primär eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern, sowie dem Ablöschen der Gartenlaube. Dabei kamen mehrere Trupps zum Einsatz, auch unter umluftunabhängigem Atemschutzgeräten. Die Arbeiten dauerten bis ca. Mitternacht an. Dann konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden und die Feuerwehr Varel einrücken. Text: Georg von Ivernois, PW · Bild: Bernd Steffen, StBM

Bewohner aus verrauchter Wohnung gerettet

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Die Feuerwehr Wardenburg wurde am 21. Mai 2024 um 3:38 Uhr zu einem Einsatz in den Marschweg gerufen. Laut Alarmmeldung war ein Reihenhaus stark verraucht und ein Mann befand sich noch in der Wohnung. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war die Bewohnerin mit ihrem Kleinkind schon draußen vor der Tür. Ein Trupp der Feuerwehr ging sofort in die verrauchte Wohnung und konnte den noch schlafenden Mann wecken und zusammen mit dem Familienhund nach draußen begleiten. Ein Lüfter wurde eingesetzt, um die Wohnung rauchfrei zu machen. Die Ursache für die Rauchentwicklung stellte sich als vergessenes Essen auf dem Herd heraus. Durch einen Rauchmelder wurden die Bewohnung noch rechtzeitig alarmiert. Alle Bewohner wurden vorsichtshalber wegen Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Der Einsatz der Feuerwehr Wardenburg war nach etwa 30 Minuten beendet. Insgesamt waren 26 Einsatzkräfte mit fünf Fahrzeugen vor Ort.

Text und Bild: Jochen Brunßen, Gemeindepressewart der Feuerwehr Wardenburg

Brand in Entsorgungsfirma: Schnelle Reaktion verhindert Schlimmeres

Prinzhöfte (Kreis Oldenburg) – Am Montagmorgen, den 22. April 2024, ereignete sich um 9:45 Uhr ein Brand in einem Holz Schredder bei einer Entsorgungsfirma in Prinzhöfte. Dank der schnellen Reaktion eines Mitarbeiters konnte Schlimmeres verhindert werden. Der Mitarbeiter handelte umsichtig und setzte unverzüglich den Notruf ab, als er das Feuer bemerkte. Die Feuerwehren Prinzhöfte, Harpstedt und Wildeshausen wurden sofort alarmiert. Aufgrund ihrer Nähe traf die Feuerwehr Wildeshausen als erste am Einsatzort ein und leitete umgehend die erforderlichen Löschmaßnahmen ein. Der Brand war auf den oberen Bereich des Schredders begrenzt, was es den Einsatzkräften ermöglichte, das Feuer schnell einzudämmen und zu löschen. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Prinzhöfte wurden anschließend Nachlöscharbeiten durchgeführt. Nach etwa einer Stunde konnte der Einsatz erfolgreich beendet werden. Die unverzügliche Reaktion des Mitarbeiters verdient besondere Anerkennung, da er durch sein schnelles Handeln die Rettungskette aktivieren konnte. Die Leitstelle konnte noch während des Telefonats die Feuerwehren alarmieren und somit ein zeitnahes Eintreffen der Löschfahrzeuge ermöglichen.

Text und Bild: Feuerwehr

SCANNE DEN CODE
FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg zu Internet-Auftritt des OFV.

Verkehrsunfall mit unklarer Lage

Neuenkirchen (Kreis Vechta) – Am Dienstagnachmittag, den 16.04.2024 gegen 16:54 Uhr, wurde die FF Neuenkirchen zu einem Verkehrsunfall mit unklarer Lage nach Grapperhausen alarmiert. Ein Kleintransporter ist von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Da bei der Alarmierung nicht klar war, um was es sich genau handelt und ob auch noch Personen eingeklemmt sind, wurde auch die Feuerwehr Vörden mit zu dem Einsatz zugezogen.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte hatten Ersthelfer bereits eine Person aus dem Verunfallten Pkw retten können. Seitens der Feuerwehr brauchte keine technische Rettung mehr vorgenommen werden. Die Einsatzstelle wurde abgesichert. Ebenso wurden Brandschutzmaßnahmen durchgeführt.

Nachdem die verletzte Person dem Rettungsdienst übergeben wurde, bauten wir die Einsatzstelle zurück. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz beendet. Für die Rettungsarbeiten wurde die Dammer Straße komplett gesperrt.

Text und Bilder: Marcel Depeweg, FF Neuenkirchen

Einsatzstelle inkl. RTW

Treckergespann verliert 14 Tonnen Getreide

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Das Unfallbild sah beim Eintreffen der erste Einsatzkräfte erst einmal recht wüst aus. Ein Treckergespann mit zwei voll beladenen Anhängern stand auf der Straße (Fahrtrichtung Goldenstedt). Der hintere Anhänger war umgekippt und lag auf beiden Fahrbahnen. Geladen hatte der Trecker Getreide, das sich über gut 50 m auf der Fahrbahn verteilt hatte. Etwa 40 m vom Trecker entfernt in Fahrtrichtung Twistringen stand ein verunfallter Kleinbus. Der Fahrer war ansprechbar, nicht eingeklemmt, aber eingeschlossen.

Mittels Schere und Spreizer wurde eine Öffnung für den Patienten geschaffen.

Laut Polizeibericht entleerte sich der Anhänger des Treckers aus ungeklärter Ursache während der Fahrt, etwas 14 Tonnen Getreide hatte er geladen. Der Fahrer des Kleinbusses kollidierte bei voller Fahrt mit dem Anhänger. Der Fahrer wurde während des gesamten Einsatzes durch Kräfte der FF Goldenstedt betreut. Nach Absprache mit dem hinzugekommenen Rettungsdienst und Notarzt wurde eine große Fahrzeugöffnung geschaffen, indem die Türen entnommen wurden, die A- und B-Säule des Fahrzeugs durchtrennt wurde und das Dach zum Teil entfernt wurde.

Der Fahrer konnte damit möglichst schonend aus dem Fahrzeug befreit werden. Er wurde durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Der Treckerfahrer blieb unverletzt.

Zunächst sperrten Kräfte der FF Goldenstedt und Lutten die Straße, dies übernahm dann jedoch die Landesstraßenmeisterei. Die FF Goldenstedt blieb bis zum Eintreffen des Abschleppunternehmens an der Einsatzstelle. Außerdem mit auf der Einsatzstelle waren die Polizei und der Rettungsdienst Landkreis Vechta.

Text und Bilder: Monika Stammer - GPW

Feuer vernichtet Hagebaumarkt

Varel (Kreis Friesland) – Ausgelöste Brandmeldeanlagen stellen in Bezug auf den Anteil des jährlichen Einsatzaufkommens einen erheblichen Anteil da. Hinfahren, kontrollieren und wieder abrücken, so die Regel. In Varel ist das nicht anders.

So dachten die alarmierten Kräfte der Feuerwehr Varel auch am Mittwoch, als kurz vor drei Uhr die Melder sie zum Hagebaumarkt an die Panzerstraße in Varel alarmierten: Auslösung der Brandmeldeanlage.

Diesmal war jedoch beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge schon offenes Feuer am Gebäude sichtbar. Die Löscharbeiten wurden sofort aufgenommen und weiter erkundet. Mit der Erkenntnis, dass das Feuer sich bereits auf das Marktinnere weiträumig ausgedehnt hatte. Stadtalarm für alle Vareler Feuerwehren!

Wie schnell sich das Feuer ausgebreitet haben muss, ließ sich daran auch erkennen, dass die Dachhaut an den ersten Stellen bereits durchgebrannt war, als die nächsten Kräfte eintrafen. Beginnend im Bereich des Lagers, weitergehend in den Verkaufsraum, fand das Feuer reichlich Nahrung in Form von Holz und Kunstoffen, der Waren in den Verkaufsregalen.

Es wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet und die Feuerwehr Jaderberg zusätzlich nachalarmiert. Ebenfalls wurde das THW Varel, inklusive Baufachberater, sowie die DLRG Varel mit ihrer Drohne hinzugezogen.

Ein Innenangriff kam aus Sicherheitsgründen bereits nicht mehr in Frage. Der brennende Teil des Gebäudes war zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr zu retten. Durch die intensive Hitzeeinwirkung von unten konnte man hören, wie sich die Deckenträger aus Beton ausdehnten.

Außerhalb des Gebäudes wurde eine leistungsfähige Wasserversorgung aufgebaut. Dabei war der SW 2000 der Ortsfeuerwehr Obenstrohe eine große Hilfe. Im Verlauf des Einsatzes verlegte er sein komplettes Schlauchmaterial von 2000 m Schlauch.

Mittlerweile waren Trupps von drei Seiten im Außenangriff eingesetzt. Vom Gartencenter aus wurde ein weiterer Zugang geschaffen, um Gefahrstoffe dort frühzeitig aus dem Gebäude zu verbringen. Dieser Bereich war noch nicht vom Feuer erreicht worden, abgesehen von leichtem Brandrauch und Löschwasser. Da der Haupteingang über ein solides Vordach verfügte, das auch ein wenig in den Markt hinein reichte, konnten von hier aus Trupps eingesetzt werden. Dadurch konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers über die Regale weiter Richtung Gartencenter endgültig unterbunden werden.

Im Hintergrund hatte das ebenfalls alarmierte DRK Varel einen Versorgungspunkt aufgebaut, an dem die Kräfte verpflegt wurden. Angeforderte Bagger hatten die Aufgabe, im hauptsächlich vom Brand betroffenen Bereich die Hallenkonstruktion instabile Wände einzureißen, um später dort gefahrlos arbeiten zu können. Trümmerteile waren zu entfernen, umso darunterliegende Brandnester überhaupt erst erreichen zu können. Diese Arbeiten in Verbindung mit den Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den Nachmittag hinein hin. Die Feuerwehren Jaderberg, Obenstrohe und Borgstede/Winkelsheide wurden nach und nach aus dem Einsatz entlassen.

Zur Ablösung der mittlerweile allein vor Ort befindlichen Ortsfeuerwehr Varel wurde am Nachmittag die Feuerwehr Bockhorn hinzugezogen. Diese führte die Nachlöscharbeiten bis zum Abend weiter aus, bis gegen 21 Uhr dann die Rückmeldung „Feuer aus“ gegeben werden konnte.

Text und Fotos: Georg von Ivernois, PW

| E-MOBILITY SCHUTZ |

JUTEC

Brandbegrenzungskonzepte für die E-Mobilität

Brandbegrenzungsdecken aus Hochtemperatur-Gewebe:
- gemäß DIN EN 13501-1, A1, nicht brennbar
- temperaturbeständig konstant 1.150°C, kurzfristig 1.300°C
- nimmt Wasser auf
- Elektrostatisches Gutachten gem. DIN54345-1, nicht leitfähig

Größen: 6 x 8m und 5 x 6m

MADE IN GERMANY.

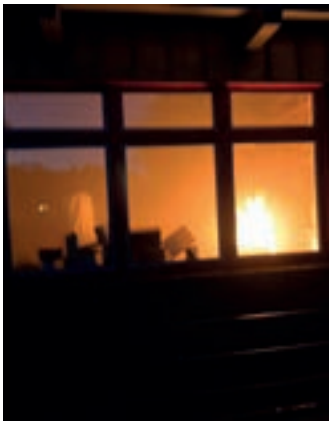
JUTEC Hitzeschutz und Isoliertechnik GmbH
Am Autobahnkreuz 6 - 8 | DE-26180 Rastede
Tel.: +49 (0) 4402 - 86 32 - 0 | Fax: +49 (0) 4402 - 86 32 - 499
Akkuschutz@JUTEC.com | www.JUTEC.com

Feuer in Sonnentauschule

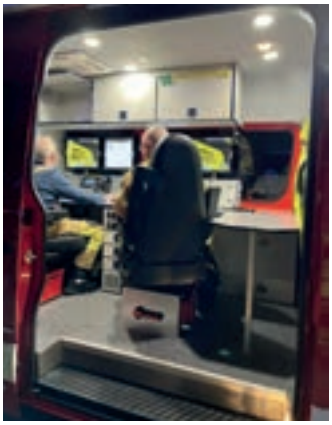
Elisabethfehn (Kreis Cloppenburg) – Am Dienstag, den 16. April 2024, gegen 21:06 Uhr wurde die Feuerwehr Barßel und die Feuerwehr Ramsloh zu einem Brand zur Grundschule Sonnentau nach Elisabethfehn gerufen. Ein Bürger hatte ein Feuerschein im Gebäude gesehen und sofort ein Notruf abgesetzt. Unter Atemschutz konnte das Feuer schnell gelöscht werden.

In Brand geraten war ein größerer Keramikofen im hinteren Werkraum der Schule. Nach dem Löschen des Feuers wurden die Räume mit Hochdrucklüfter vom Rauch befreit. Weitere Bereiche der Schule wurden nicht beschädigt. Nur durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte konnte schlimmeres verhindert werden. Ein Dank geht auch an die Personen, die geistesgegenwärtig den Notruf 112 abgesetzt hat.

Text und Bilder: Thomas Giehl, GPW FF Saterland



Man sah schon ein Feuerschein im Inneren



Auch im ELW hatte man viel Arbeit

Verkehrsunfall auf der A28

Westerstede (Kreis Ammerland) – Auf der A28 zwischen den Anschlussstellen Westerstede und Bad Zwischenahn kam es am Samstagmittag gegen 12.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Motorrad. Aufgrund des plötzlich auftretenden Hagels ist ein Pkw ins Schleudern geraten und gegen die Leitplanke geprallt. Ein auf dem Standstreifen stehender Motorradfahrer wurde vom Pkw erfasst und schwer verletzt. Er wurde in ein naheliegendes Krankenhaus gebracht. Die beiden Insassen des Pkw blieben unverletzt. Die Freiwilligen Feuerwehren Hollwege und Westerstede sowie die Polizei sicherten die Unfallstelle ab.

Bild und Text: Meike Seppenwoolde, Stadtpressewart der Westersteder Feuerwehren

Weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Carportbrand direkt am Haus

Kirchseelte (Kreis Oldenburg) – Glück im Unglück hatten am Pfingstmontag die Bewohner einer Doppelhaushälfte in der Straße „An der Bahn“ in Kirchseelte. Unter einem Carport hatte eine Mülltonne zu brennen begonnen. Die Bewohner wurden rechtzeitig darauf aufmerksam und konnten das Feuer löschen und gleichzeitig den Notruf absetzen. Sofort wurde die Feuerwehr Kirch- und Klosterseelte mit dem Stichwort „F1 - Lage nach Carportbrand direkt am Haus, Feuer aus“ alarmiert. Nach kurzer Anfahrt, der Einsatzort lag zwei Straßen vom Feuerwehrhaus entfernt, konnten die knapp 20 Einsatzkräfte Entwarnung geben. Das Feuer hatte sich entsprechend der Meldung nicht weiter ausgebreitet und war bereits gelöscht. Mit dem mitgeführten Wasser aus dem Tanklöschfahrzeug wurden die verbrannten Mülltonnen abgelöscht und der betroffene Bereich mit der Wärmebildkamera gründlich nach versteckten Wärmequellen abgesucht. Nach einer guten halben Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

Text und Bild: Christian Bahrs

Auch dafür kann die Drohne gut sein.

Feuerwehr unterstützt beim Ermitteln der Kirchturmhöhe

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Wie hoch ist der Lutter Kirchturm? Diese Frage kam anlässlich einer geplanten Buchveröffentlichung in der Goldenstedter Gemeindeverwaltung auf. Weder in den Unterlagen der Kirchengemeinde noch in der örtlichen Heimatbibliothek war eine Angabe hierzu auffindbar. Aus diesem Grund bot die FF Goldenstedt an, den Kirchturm per Drohne auszumessen. Am 17.02.2024 fanden sich zwei Kameraden ein und brachten die Drohne in die Luft. Die Höhe konnte somit endgültig ermittelt werden. Bis zur Kirchturmspitze beträgt 47 Meter.

Text: Anja Weber, Pressewartin FF Goldenstedt
Fotos: FF Goldenstedt

Schornsteinbrand in Neuenfelde

Elsfleth-Neuenbelde (Kreis Wesermarsch) – Am 7. Mai 2024 wurde die Ortsfeuerwehr Neuenfelde um 15:19 Uhr zu einem Schornsteinbrand in Neuenfelde alarmiert. Vor Ort hatte der Besitzer bereits das Brandgut aus dem Ofen genommen. Die Feuerwehr kontrollierte den Schornstein, welcher offensichtlich im Anschlussbogen gebrannt hatte. Der hinzugerufenen Bezirksschornsteinfeger konnte schnell Entwarnung geben, da das Rohr bereits ausgebrannt war. Die Feuerwehr musste nicht weiter tätig werden.

Text und Bild: Stefan Wilken, Stadtpressewart Feuerwehr Elsfleth

Fahrzeugbrand in Scharrel

Scharrel (Kreis Cloppenburg) – Am Montag, den 27.05.2024 gegen 00:10 Uhr, wurde die Feuerwehr Scharrel zu einem Fahrzeugbrand zur Westermoorstraße nach Scharrel gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Auto schon im hinteren Teil in Brand. Unter Atemschutz wurde das Fahrzeug schnell von der Feuerwehr Scharrel gelöscht. Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden.

Text und Bilder: Thomas Giehl - Gemeindepressewart

Unter Atemschutz wurde das Fahrzeug schnell gelöscht

Brand eines PV-Anlagen-Stromspeichers

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Am 29. Mai 2024 wurde die Feuerwehr Elsfleth um 20:25 Uhr zu einem Brandeinsatz in die Straße „am Liener Hörn“ alarmiert. Da das Einsatzstichwort „F3“ lautete, wurden die Ortsfeuerwehren Neuenfelde und Sandfeld ebenfalls alarmiert.

Vor Ort gab es in einem großen Wohnhaus einen Brand an den Speicherbatterien einer neuen PV-Anlage, in einem Nebenraum im Erdgeschoss. Dieses führte zu einer starken Rauchentwicklung. Die Feuerwehr ging mit zwei Trupps unter Atemschutz vor und brachte die Speicherakkus ins Freie. Diese wurden auseinandergenommen und in einer mit Wasser gefüllten Tonne gekühlt. Im Anschluss lüftete die Feuerwehr das Gebäude.

Nachdem die Reaktion der Akkus in der Tonne nachgelassen hatte, konnte die Einsatzstelle an die Besitzer übergeben werden.

Die Familie hat den Brand selbst durch auslösende Rauchmelder bemerkt und konnte sich unverletzt ins Freie begeben. Der Gebäudeschaden blieb durch den schnellen Einsatz gering. Die PV-Anlage war neu und wurde am Vormittag des Brandtages erst angeschlossen.

Im Einsatz waren 50 Einsatzkräfte mit sieben Einsatzfahrzeugen. Die Einsatzdauer betrug ca. 90 Minuten.

Text und Bilder: Stefan Wilken, Stadtpressewart

Manövrierunfähiges Boot auf der Unterweser

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Ein Motorboot mit einem Motorschaden trieb gestern Morgen, am 11.05.2024, manövrierunfähig auf der Unterweser, in der Nähe der Huntemündung.

Die freiwillige Feuerwehr Elsfleth wurde deshalb um 11:12 Uhr alarmiert, um das Boot zu sichern und die drei Personen von Bord in Sicherheit zu bringen. Den Bootsführern gelang es kurz vor Eintreffen der Feuerwehr eine „Notankerung“ vorzunehmen. Die Feuerwehr konnte das Motorboot an ihrem Feuerwehrboot an die Schleppleine nehmen und inklusive der drei Personen an Bord, durch die Schleuse, in den Yachthafen schleppen und dort sichern. Verletzt wurde niemand. Der Einsatz endete für die Feuerwehr um 13:45 Uhr. Im Einsatz war die Feuerwehr Elsfleth mit 18 Einsatzkräften, dem Feuerwehrboot, und vier Einsatzfahrzeugen.

Text und Bild: Stefan Wilken

Klausurtagung der Führungskräfte des KFV Cloppenburg

Garrel (Kreis Cloppenburg) – Am Samstag und Sonntag, den 20. und 21. April 2024, fand die diesjährige Klausurtagung im Hotel Heidegrund an der Thülsfelder Talsperre statt. Nach den Informellen Teil aus dem KFV Cloppenburg ging es weiter mit dem Thema ,,Wasserrettung im Landkreis Cloppenburg", Führungskräfte der DLRG aus dem Landkreis Cloppenburg informierten die Orts- und Gemeindebrandmeister. Danach gab es natürlich auch eine praktische Vorführung.

Nach dem Mittag ging es dann nach Garrel zur Firma A+T Nutzfahrzeuge GmbH. Michael Schaub (Gemeindebrandmeister FF Garrel) organisierte die Besichtigung und erklärte die neuen E-Nutzfahrzeuge. Weiter ging es noch mit einer kleinen Begehung der Thülsfelder Talsperre.

Wir möchten uns hiermit noch einmal bei der Firma A+T Nutzfahrzeuge GmbH und bei Michael Schaub für die Besichtigung bedanken.

Text und Bild:
Thomas Giehl – stellv. KPW

Gruppenfoto bei der Firma A+T Nutzfahrzeuge in Garrel

Kreisfeuerwehrverbandstagung tagte in Godensholt

Godensholt (Kreis Ammerland) – Am 20. April 2024 prägte ein erhöhtes Aufkommen von Feuerwehrfahrzeugen das Ortsbild von Godensholt. Grund hierfür war, dass die Gemeinde Apen Gastgeber der diesjährigen Kreisfeuerwehrverbandstagung war.

Durch die fleißigen Hände der Kameradinnen und Kameraden der Einheiten Godensholt und Nordloh-Tange konnte die Sporthalle für die Mitglieder der 38 Feuerwehren des Ammerlandes und die Ehrengäste, wie z.B. Landrätin Karin Harms, in eine Festhalle umgewandelt werden.

Gemeinsam mit Landesfeuerwehrverbandspräsident Olaf Kapke und dem Vorsitzenden des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes Udo Schwarz nahm Kreisbrandmeister Friedrich Delmenhorst Ehrungen verdienter Feuerwehrleute vor.

Ralf Lübkemann (Einheit Apen) wurde für seine langjährige Tätigkeit im Gefahrgut und seinen Einsatz bei der Brandschutzerziehung mit der Ehrennadel in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen ausgezeichnet.

V.l.n.r. stv. Gemeindebrandmeister Dennis Otte, Bürgermeister Matthias Huber, Gemeindebrandmeister Hartmut

Bürgermeister Matthias Huber, selbst Feuerwehrmann der Einheit Bokel-Augustfehn, erhielt vom Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes für sein Engagement und das immer offene Ohr für die Belange der vier Ortsfeuerwehren der Gemeinde, die Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenmedaille.

Text und Bilder: Monika Rasch

Verbandsversammlung auf Wangerooge

Wangerooge (Kreis Friesland) – Ungewöhnlich viele Uniformierte waren kürzlich auf Wangerooge zu sehen. Ursächlich dafür war die Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Friesland e.V., der nach Wangerooge eingeladen hatte. Der Kreisfeuerwehrverband Friesland e.V. ist die Interessenvertretung der kommunalen Feuerwehren, zusammen 1584 Mitglieder verteilt in den einzelnen Spaten der Feuerwehren im Landkreis Friesland. Für die musikalische Untermalung sorgte der Feuerwehrspielmannszug Zetel-Neuenburg.

Die Vorsitzenden Gerhard Zunken und Stellvertreter Stefan Eilers konnten zahlreiche Gäste von Feuerwehr und Politik begrüßen. Mit Heimrecht begann Frau Katja Garve, in Vertretung von Wangerooges Bürgermeisterin, mit den Grußworten und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Landrat Sven Ambrosy lag es besonders am Herzen, den Feuerwehren im Landkreis für die geleistete Arbeit zu danken. Dabei gab er zu bedenken, dass das Ehrenamt das Rückgrat der Gesellschaft darstellt. Im Landkreis sind das 1,6 % der Bürger, die ihre ehrenamtliche Arbeit bei der Feuerwehr leisten. In der heutigen Zeit mit dem Krieg auf europäischen Boden gewinnt auch der zivile Katastrophenschutz wieder mehr an Bedeutung. Der Landkreis nimmt sich dieser Aufgabe an, betonte Ambrosy.

Der stv. Vorsitzende des Oldenburger Feuerwehrverbandes Heiko Basshusen überbrachte die Grüße des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes. In seinen Worten brachte er zum Ausdruck, dass die Kommunen immer mehr Mittel für die Feuerwehren ausgeben müssen. „Brandschutz muss erschwinglich bleiben“ für die Kommunen betonte er. Beim Thema Ausbildung kritisierte er, dass hier die Arbeit immer weiter nach unten in den ehrenamtlichen Bereich verlagert wird, von den Feuerwehrschulen weg. Er wünsche sich, dass es bei der Altersstruktur eine gute Mischung in den Feuerwehren gäbe und an einer für die Feuerwehrmitglieder an spürbaren Vergünstigungen gearbeitet werde. Als Vorschlag nannte er zum Beispiel einen früheren Renteneintritt den Feuerwehrmitgliedern zu ermöglichen. Er dankte den Ehrenamtlichen der Feuerwehr für den tollen Job, den sie machen. Abschließend wies er darauf hin, „Kameradschaft ist der Kit, der die Feuerwehr zusammenhält“.

Stefan Hartmann, stv. Kreisbrandmeister des Landkreises Oldenburg, nutzte die Gelegenheit auf der Verbandsversammlung, sich für den Einsatz der Friesländer Kreisfeuerwehrbereitschaft beim Weihnachtshochwasser im Landkreis Oldenburg zu bedanken.

Im Rückblick auf 2023 wies Gerhard Zunken darauf hin, dass es im letzten Jahr eine große Veränderung gegeben hat. Erstmalig wurden die Funktionen Vorsitzender/Stellvertreter von denen des Kreisbrandmeisters und Stellvertreter getrennt.

Die Personalstärke der Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband hat sich leicht erhöht und weist einen positiven Trend in allen Bereichen auf. Bei den Einsatzzahlen gab es kreisweit deutliche Zuwächse. So stiegen die Brandeinsätze um knapp 82 % auf 257 Einsätze gegenüber 2022 kreisweit an. Bei den technischen Hilfeleistungen erhöhte sich die Anzahl der Alarmierungen um 33 %, von 417 Einsätzen 2022 zu 555 in 2023. Am massivsten war der Anstieg bei den blinden/böswilligen und sonstigen Alarmen, um 168 % von 80 Alarmierungen 2022 auf 215 im Jahre 2023. Es war ein arbeitsreiches Jahr für Frieslands Feuerwehren. Abschließend dankte er den Führungskräften für ihr Engagement und auch dem ihrer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden in den Feuerwehren selbst. Ferner galt der Dank auch den anderen BOS-Organisationen und Behörden für die geleistete Arbeit in 2023, sowie der Politik.

Hintere Reihe: Sven Ambrosy, Gerhard Zunken, Heiko Basshusen, Olaf Fianke, Dirk Heuer. Vordere Reihe, die Geehrten: Reiner Hinrichs, Stefan Eilers und Markus Patschull

Kreisbrandmeister Olaf Fianke erläuterte in seinen Worten zu den derzeitigen Aufgaben der Kreisfeuerwehr. Dabei ging er auf Änderungen bei der Kreisausbildung ein oder aber die Neuorganisation der Kreisfeuerwehrbereitschaft Friesland. Beides beruht nicht zuletzt auch auf neuen gesetzlichen Vorgaben, denen Folge geleistet werden muss. Erfreuliches gab es ebenfalls von seiner Seite zu berichten. Mit Blick auch auf den Katastrophenschutz und aus Landesmitteln wird das Land Niedersachsen eine Hochleistungspumpe im Landkreis Friesland stationieren, ebenfalls einen leistungsfähigen Stromgenerator. Vom Bund wird im Landkreis Friesland ein weiteres Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz stationiert werden. Für die Kreisfeuerwehrbereitschaft Gefahrgut befindet sich ein Gerätewagen Messtechnik in der Beschaffung.

Text und Foto: Georg von Ivernois, KPW

Vogelsang GmbH & Co. KG erhält Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ des OFV

Essen (Kreis Cloppenburg) – Wenn die Pumpen der Feuerwehr nicht mehr ausreichen, wen ruft man dann? Diese Frage musste man sich wohl stellen, als es zum Jahreswechsel 2023/2024 in so manchem Ort zu einem Hochwasser kam. Ein Einsatzleiter außerhalb Essens würde vermutlich zum Funkgerät greifen und über die Leitstelle Verstärkung anfordern. Ein Einsatzleiter in Essen greift zum Hörer und ruft nicht nur bei unseren Landwirten an, sondern auch bei der Firma Vogelsang GmbH & Co. KG. So geschah es am ersten Weihnachtstag des Jahres 2023 und was soll man sagen: Die Firma Vogelsang GmbH & Co. KG hat trotz des Feiertages alles möglich gemacht und eine ganze Menge an Pumpleistung zur Verfügung gestellt, um die Situation zumindest ein Stück weit in den Griff zu bekommen.

SCANNE DEN CODE
FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg zu unseren Facebook-Seiten.

Das war nicht nur für diesen einen Tag der Fall. Auch auf eine mobile Pumpe der Firma, die auf einem Anhänger verladen war, konnten wir während des gesamten Hochwasserereignisses zurückgreifen. Neben der Bereitstellung von Pumpen für den Hochwassereinsatz stellt die Firma aber auch zu anderen Zeiten so manche Arbeitskraft für unsere Feuerwehr zur Verfügung. Die Kameradinnen und Kameraden haben dort sogar extra reservierte Parkplätze. So können sie schnell von ihrem Arbeitsplatz zum Feuerwehrhaus kommen. Dies alles ist für uns als Feuerwehr nicht selbstverständlich. In Zeiten, in denen Einsatzkräfte (vor allem tagsüber) knapp werden und gleichzeitig das Aufgabenspektrum der Freiwilligen Feuerwehren immer größer wird, sind wir auf Unternehmen wie Vogelsang angewiesen, die die Feuerwehr und damit die Bevölkerung auf allen Ebenen unterstützen.

Deshalb haben wir Vogelsang für die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V. (OFV) vorgeschlagen. Es handelt sich dabei um eine der höchsten Auszeichnungen, die von der Feuerwehr an Unternehmen vergeben wird, die sich um die Unterstützung der Feuerwehr verdient gemacht haben. Der OFV ist unserem Vorschlag gefolgt und so konnte am 26. April im Beisein des stellvertretenden OFV-Vorsitzenden Klaus Fischer, des Kreisbrandmeisters Arno Rauer, des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters Dirk Zumholz, des Ortsbrandmeisters Norbert Rump, seines Stellvertreters Marco Risch sowie des Bürgermeisters Heiner Kreßmann die Auszeichnung in einer kleinen Feierstunde im Firmensitz an die Familie Vogelsang (Harald, Hugo, Gerid und Robin) übergeben werden. Die Feuerwehr Essen bedankt sich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Text und Bilder: Michel Höffer, Pressewart Feuerwehr Essen (Oldenburg)

Kameradinnen und Kameraden im OFV stellen sich vor

Kreisbereitschaftsführer des Landkreises Ammerland: Thorsten Prüsener

OFV: Und? Wie ging es in der letzten Zeit?
Prüsener: Es ging in letzter Zeit sehr gut, hier und da zwickt es mal, aber ich denke, das ist normal.

OFV: Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?
Prüsener: Zur Feuerwehr bin ich tatsächlich durch meinen Vater gekommen, er war über 25 Jahre als Ortsbrandmeister in meiner Einheit in Godensholt. Da gab es nichts anderes für mich als auch in die Feuerwehr einzutreten. Alles andere wäre undenkbar gewesen.

OFV: Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?
Prüsener: Ich habe mir nach langer Zeit mal ein besseres Auto gegönnt und Anfang des Jahres bin ich in den Urlaub geflogen.

OFV: Wenn Sie König/Königin von Deutschland wären: Was gehört als erstes abgeschafft?
Prüsener: Ich würde versuchen, die ganze Unruhe, die im Moment in verschiedenen Bereichen in Deutschland herrscht, abzustellen.

OFV: Was tun Sie am liebsten?
Prüsener: Zuhause hinter dem Haus unter dem Pavillon sitzen, das schöne Wetter, die Ruhe bei einem schönen Getränk genießen. Gern auch mal irgendwo etwas Schönes essen gehen.

OFV: Welche Eigenschaft mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?
Prüsener: Ich denke, dass ich ein freundlicher Mensch bin und sehe immer das Gute in den Menschen. Meistens versuche ich immer zu helfen, wo ich kann. Meine schlechte Angewohnt ist, dass ich nicht immer alles sofort erledige.

OFV: Welche TV-Sendung mögen Sie am liebsten?
Prüsener: Ich schaue gern King of Queens, Niedersachsen 18:00 Uhr, Reportagen und ich versuche, jedes Fußballspiel, das live im Fernsehen kommt, anzusehen.

OFV: Mit wem würden Sie sich gerne einmal treffen?
Prüsener: Ich würde gern Jan-Josef Liefers und Axel Prahl vom Tatort Münster treffen. Die beiden Schauspieler sind einfach genial. Ich glaube, man kann mit den beiden eine Menge Spaß haben.

KURZ VORGESTELLT

Name, Alter:
Thorsten Prüsener, 53 Jahre

Familienstand:
3 Kinder

In der Feuerwehr seit:
1987

Bekleidete Funktion(en):
Gemeindesicherheitsbeauftragter, Kreisbereitschaftsführer, Sprecher des Arbeitskreises der Kreisfeuerwehrbereitschaften im Oldenburgischen Feuerwehrverband

Hobbies/Freizeitaktivität:
Natürlich als erstes die Feuerwehr, dann Fußball und Fahrrad fahren

OFV: Was würden Sie gerne einmal wieder essen?
Prüsener: Spanferkel mit Kartoffeln und Rotkohl.

OFV: Welches Thema in der Feuerwehr hat Sie am meisten beschäftigt?
Prüsener: Es gibt verschiedene, wichtige Themen rund um die Feuerwehr. Am meisten hat uns der Erlass der neuen Kreisfeuerwehrbereitschaften beschäftigt. Sehr umfangreiches Thema, hat sehr viel Spaß gemacht, diesen Erlass umzusetzen. Am Ende ist aber etwas sehr Gutes dabei herausgekommen.
Natürlich beschäftigt mich meine neue Aufgabe als Sprecher des Arbeitskreises der Kreisfeuerwehrbereitschaften im Oldenburgischen Feuerwehrverband. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden in dem Arbeitskreis und ich hoffe, dass wir gemeinsam das eine oder andere Projekt anschieben können.

Weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Feuerwehren im OFV stellen sich vor

Freiwillige Feuerwehr Lastrup

OFV: Stellt Euch bitte einmal kurz vor!
Die Feuerwehr Lastrup wurde im Jahr 1906 gegründet. Unter dem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ haben sich im Laufe der Jahre viele Engagierte der Wehr angeschlossen. So konnten wir eine gut ausgebildete und einsatzbereite Einheit in Lastrup aufbauen. Unsere Hauptaufgaben umfassen den Brandschutz und die Unfallrettung, aber wir leisten auch technische Hilfe und Ordnungsdienste bei besonderen Anlässen. Jährlich erbringen unsere Kameradinnen und Kameraden dabei mehrere tausend ehrenamtliche Arbeitsstunden.

Aktuell zählt die Freiwillige Feuerwehr Lastrup rund 68 aktive Mitglieder, darunter eine Frau. Unsere Altersabteilung besteht aus etwa 20 ehemaligen aktiven Feuerwehrkameraden.

Seit dem 01.01.2014 sind wir aufgrund unserer personellen und infrastrukturellen Ausrüstung eine Schwerpunktfeuerwehr.

Unser Gemeindekommando setzt sich zusammen aus dem Gemeindebrandmeister und seinem Stellvertreter, einem Zugführer, drei bestellten Gruppenführern, dem Gerätewart, dem Atemschutzgerätewart, dem Kassenwart, dem Sicherheitsbeauftragten und dem Schriftführer.

OFV: Wie viele Einsätze fahrt Ihr im Jahr?
Im Jahr 2023 haben wir über 10.400 Einsatz-, Dienst- und Ausbildungsstunden geleistet. Dazu zählten insgesamt 54 Einsätze, die sich auf 36 technische Hilfeleistung und 18 Brandeinsätze aufteilen.

OFV: Wie groß ist Euer Einsatzgebiet?
Unser Einsatzgebiet umfasst die Gemeinde Lastrup, zusammen mit 14 weiteren Gemeindeteilen (Bauernschaften). Insgesamt erstreckt sich die Fläche von etwa 85 km² (ca. 8.527 Hektar). Davon sind etwa 6.596 Hektar landwirtschaftliche Flächen, wodurch unsere Region stark von der Landwirtschaft geprägt ist. Lastrup verfügt über ein wachsendes Industriegebiet. Der größte Arbeitgeber in der Gemeinde ist die Firma Böckmann Fahrzeugwerke. Weitere bedeutende Arbeitgeber sind Schulte Lastruper Wurstwaren und Awila Anlagenbau. In unserem Einsatzgebiet verläuft auch die Bundestraße B213, die eine wichtige Verkehrsader darstellt. Die Einwohnerzahl beträgt etwa 7.662 (Stand 31.12.2022).

Fahrzeuge der FF Lastrup

KURZ VORGESTELLT

Name, Alter:
FF Lastrup, 118 Jahre

Mitglieder:
68 Mitglieder in der Einsatzabteilung (1 Frau, 67 Männer), etwa 20 Mitglieder in der Altersabteilung

Aktivitäten:
etwa 50 bis 60 Einsätze pro Jahr

OFV: Wie sieht Euer Fuhrpark aus?
Unser Fahrzeugpool umfasst einen Einsatzleitwagen (ELW), HLF20, TLF 4000, TLF 16/25, Mannschaftstransportwagen (MTW), ABC-Erkunder, Lichtmastanhänger und einen Mehrzweckanhänger. Im Nächsten Jahr erwarten wir die Auslieferung unseres GWL2, auf den sich die Kameraden schon besonders freuen.

OFV: Habt Ihr eine Jugend- und/oder eine Kinderfeuerwehr?
Derzeit haben wir noch keine Jugend- oder Kinderfeuerwehr.

OFV: Was war Euer schönstes Erlebnis?
Es gab schon viele schöne Erlebnisse in unserer Feuerwehr. Die schönsten sind aber immer die Situationen, in denen wir direkt erleben, wie dankbar Menschen für unsere Hilfe sind. Diese Momente bestärken uns in unserem Engagement und zeigen uns, dass unsere Arbeit einen echten Unterschied macht.

Ein weiterer schöner Moment, an den sich viele unserer Kameraden gerne erinnern, war die Verabschiedung unseres langjährigen Gemeindebrandmeisters Walter Schumacher. Schumacher war 21 Jahre lang Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Lastrup und wurde im Oktober gebührend mit einer kleinen Feier verabschiedet.

OFV: Wie kann man bei Euch mitmachen? An wen sollte man sich wenden?
Wer bei uns mitmachen möchte, kann sich ganz einfach bei einem unserer Kameraden melden. Interessierte können sich auch direkt an den Gemeindebrandmeister Meik Menke oder seinen Stellvertreter Phillipp Wessels wenden. Am besten besucht man uns während einer unserer Übungsabende oder nimmt Kontakt über unsere Webseite oder unseren sozialen Medien (Instagram, Facebook) auf. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren und unsere Gemeinschaft zu stärken.

OFV: Was sind Eurer Meinung nach die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?
Eine effektive Brandbekämpfung und insbesondere die Menschenrettung aus Gefahrenbereichen sind ohne Atemschutzgeräte heutzutage undenkbar. Die Wurzeln der Atemschutztechnik liegen im Bergbau und im Tauchwesen. Den Durchbruch bei den Feuerwehren brachte der sogenannte „König'sche Rauchhelm". Aus dieser Erfindung entwickelten sich im Laufe der Jahrzehnte unsere heutigen modernen Atemschutzgeräte. Diese schützen uns im Brandeinsatz vor einer Vielzahl giftiger und lebensbedrohlicher Atemgifte und ermöglichen es uns, sicher und effektiv zu arbeiten.

OFV: Was wünscht Ihr Euch für Eure Feuerwehr für die Zukunft?
Wir hoffen, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Einwohner der Gemeinde Lastrup weiterhin auf hohem Niveau gewährleisten zu können und uns als Freiwillige Feuerwehr kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unsere Kameradschaft und Gemeinschaft sind das Fundament unserer Arbeit. Wir freuen uns über jeden, der uns dabei unterstützen möchte!

Verbandsversammlung der Feuerwehren im Landkreis Cloppenburg

V.l.n.r.: Kreispressewart Thomas Giehl, Stellv. Kreispressewart Steven Feiler, Friedhelm Kröger, Jens Kneese, Hendrik Rauer, Dieter Leuschner, Stellv. Kreisbrandmeister Franz-Josef Nording, Gerd Schulte, Hartwig Henke, Otto Tellmann, MdL Christoph Eilers, Anne Tapken Dezernentin des Ordnungsamtes LK Cloppenburg, Stellv. Kreisbrandmeister Stefan Abshof, Kreisbrandmeister Arno Rauer

Bethen (Kreis Cloppenburg) –Am Dienstag, den 14. Mai 2024 fand die Verbandsversammlung der Stadt, Gemeinde- und Ortsbrandmeister des Landkreises Cloppenburg im Gasthof Haus Maria Rast in Bethen statt. Folgende Gäste waren auf der Sitzung anwesend: Christoph Eilers MdL, Anne Tapken Dezernentin des Ordnungsamtes LK Cloppenburg, Ordnungsamtsleiter Dieter Schütte und sein stellv. Daniel Plate, Kreisschirrmeister Markus Wagner, Verbandsvorsitzender des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes und Regierungsbrandmeister Udo Schwarz sowie Polizeidirektor Walter Sieveke. Von der Öffentlichen Versicherung Frank Schwerter, Ehrenmitglieder des KFV Werner Buddelmeyer. Ehrenbrandmeister Heinrich Oltmanns, Präsident der Altersabteilung Wolfgang Grötzschel, Verbandsvorsitzende des OFV und KBM Frank Hattendorf LK Oldenburg, Karsten Wiechmann Verbandsvorsitzender Stadt Delmenhorst, Kreisbrandmeister Ralf Hoyer LK Wesermarsch aus den Nachbarlandkreisen.

Kreisbrandmeister Arno Rauer begrüßte alle anwesenden Gäste sowie alle Kameradinnen und Kameraden. Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, ich möchte euch als erstes meinen Dank für eure harte Arbeit und unermüdliche Einsatzbereitschaft im Jahr 2023 aussprechen. Euer hervorragendes Engagement hat maßgeblich dazu beigetragen, unser Umfeld und unsere Gemeinschaft sicherer zu machen, dafür erst einmal herzlichen Dank.

Zu Ehren der verstorbenen Kameraden erhoben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Nach den Grußworten der Gäste, ging es weiter mit einem Dank an den Landkreis von Kreisbrandmeister und Verbandsvorsitzenden Arno Rauer, er verzichtete auf einen großen Jahresbericht.

ANSCHAFFUNGEN 2023

Hygieneschleuse, schwarz-weiß-Trennung Konzept ist abgeschlossen, hier ein Dank an den Kreistag für den Schutz unserer Einsatzkräfte (Feuerkrebs), unser Übungsgelände ist ein einmaliges Projekt in Niedersachsen hier können hervorragende Schulungs- und Ausbildungsmöglichkeiten war genommen werden. Hier nochmals ein Dank an den Landrat und die Kreisverwaltung, mit der bitte um Weitergabe des Dankes an den Kreistag.

Ein Hinweis kommender Themen, die uns in diesem Jahr noch beschäftigen werden:

- NiBrandSchG (Niedersächsisches Brandschutzgesetz)
- Feuerwehrverordnung
- Neugliederung der KFB (Kreisfeuerwehrbereitschaften)

Aber auch noch einige freudige Ereignisse die vor uns liegen werden.

- Einweihung Übungsgelände mit Fahrzeugsegnungen

V.l.n.r.: KBM Arno Rauer, stellv. KBM Franz Josef Nording, stellv. KBM Stefan Abshof, Robert Deters Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg.

- Ehrung für den Hochwassereinsatz durch das Land Niedersachsen

Rauer sprach kurz die Wiederbestellung des KBM und stv. KBM für weitere sechs Jahre an. „Wir freuen uns, da spreche ich auch für meine beiden Stellvertreter, auf eine weitere tolle Zusammenarbeit mit Euch“, so Rauer. Zum Schluss des Jahresberichtes dankte Kreisbrandmeister Arno Rauer alle Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit zum Schutz für unsere Bürger und Bürgerinnen.

Nach dem Bericht des Kassenwartes Franz-Josef Wiese, ging es gleich weiter zu den Entlastungen und Bestellungen für die nächsten drei Jahre:

ENTLASTUNGEN

Kreispressewart Friedhelm Kröger war 12 Jahre als Kreispressewart tätig und 13 Jahre Jugendfeuerwehrwart (JF Barßel), ihm wurde zum Abschied als Kreispressewart die Entlastungsurkunde und ein Präsent überreicht. Für seine geleistete Arbeit als Kreispressewart wurde Friedhelm Kröger die Verdienstmedaille in Bronze des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg überreicht. Auch der stellvertretende Kreispressewart Thomas Giehl war neun Jahre im Amt, auch er bekam eine Entlastungsurkunde.

NEUE BESTELLUNGEN

- Kreispressewart Thomas Giehl von der FF Ramsloh
- Stellvertretender Kreispressewart Steven Feiler von der FF Lastrup

BEFÖRDERUNGEN

- Hendrik Rauer, Stellv. Zugführer 4 Zug Kreisfeuerwehrbereitschaft – vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister
- Jens Kneese, Zugführer 2 Zug Kreisfeuerwehrbereitschaft – vom Brandmeister zum Oberbrandmeister
- Hartwig Henke, Kreisfeuerwehrbereitschaftsführer – vom Hauptbrandmeister zum 1. Hauptbrandmeister

EHRUNGEN

- Gerd Schulte wurde die Ehrennadel in Bronze vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen überreicht. Er war sechs Jahre Gruppenführer in der FF Altenoythe, zwei Jahre Stellv. Zugführer und zehn Jahre Zugführer im 3 Zug der Kreisfeuerwehrbereitschaft
- Dieter Leuschner erhielt das Feuerwehrehrenzeichen für besondere Verdienste vom MI, er war lange Jahre Kreisausbilder (Atemschutz) und 19 Jahre Stellv. Stadtbrandmeister bei der FF Cloppenburg
- Otto Tellmann wurde die Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg in Gold überreicht sowie ein Präsent. Tellmann war 18 Jahre Kassenwart in der FF Bevern, fünf Jahre Stellv. Gruppenführer in der FF Bevern, zwei Jahre Gruppenführer und 12 Jahre Ortsbrandmeister der FF Bevern
- Robert Deters wurde zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg ernannt, dies war ein Vorschlag des Vorstandes in Ausübung seiner hervorragenden Arbeit als Kreisschirrmeister von 1995 - 2021 in der FTZ Cloppenburg

DANKSAGUNGEN

Mit Dankesworten in Richtung Landkreis, Landrat, Kreisverwaltung, an beiden stellv. Kreisbrandmeister Franz Josef Nording und Stefan Abshof, dem Kreiskommando und an alle Führungskräfte, schloss Kreisbrandmeister Arno Rauer die Verbandsversammlung im Jahre 2024.

Text und Bilder: Thomas Giehl

Ernennung zum Ortsbrandmeister und stellvertretendem Ortsbrandmeister

Spohle (Kreis Ammerland) – In einer offiziellen Ernennung durch den Bürgermeister Jörg Pieper sind am Dienstagabend im Spohler Krug neue Ortsbrandmeister und stellvertretende Ortsbrandmeister in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen worden. Erwartungsgemäß hat der Wiefelsteder Gemeinderat kürzlich zugestimmt, einen Teil der Führungsspitze der Feuerwehren der Gemeinde Wiefelstede neu aufzustellen.

Von links. Timm Stamer, Dirk Junkmann, Pascal Ledda, Dennis Kuhlmann, Keven Hoots, Gerriet Schulz, Janis Klockgether, stellv. Gemeindebrandmeister Andre Steingräber, Bürgermeister Jörg Pieper, Gemeindebrandmeister Heiko Bruns

Aus der Ortswehr Neuenkruge-Borbeck ist Timm Stamer erneut als Ortsbrandmeister ernannt worden. Gerriet Schulz, der in der Metjendorfer Wehr lange Jahre das Amt des Ortsbrandmeisters bekleidet hat, wollte nicht erneut kandidieren. Schulz wurde würdevoll aus seinem Amt verabschiedet und erhielt symbolisch zum Dank einen Präsentkorb. Sein Nachfolger wurde Dirk Junkmann, der bisher stellvertretender Ortsbrandmeister in Metjendorf war. Als 1. stellvertretender Ortsbrandmeister für die Metjendorfer Wehr wurde Pascal Ledda auf der vergangenen Jahreshauptversammlung gewählt.

Auch in Spohle gab es Veränderungen in der Führung. Janis Klockgether gewann von den Einsatzkräften der Spohler Wehr zum 2. stellvertretenden Ortsbrandmeister die Wahl für sich. Dennis Kuhlmann wurde als Ortsbrandmeister ebenso wiedergewählt, wie Keven Hoots als stellvertretender Ortsbrandmeister.

In einer kleinen Feierstunde nach den Ernennungen wurde so manche Anekdote aus dem Feuerwehrleben erzählt. Die nun vom Bürgermeister ernannten Einsatzkräfte sind für sechs Jahre im Amt bestätigt.

Bild und Text: Heiko Pold, GPW Wiefelstede

Ob Photovoltaik, Solarthermie oder die Wärmepumpe: Wenn Sie Energie und Kosten sparen wollen, haben Sie mit unserem Erneuerbare-Energien-Kredit einen Volltreffer gelandet. Mit flexiblen Laufzeiten, günstigen Konditionen und festen Raten.

Wir beraten Sie gern.

Jetzt Termin vereinbaren:
lzo.com/termin

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

LzO
meine Sparkasse

Landrat Wimberg ernennt Kreisbrandmeister

Landkreis Cloppenburg – Landrat Johann Wimberg hat Arno Rauer, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Garrel, bis zum 30. April 2030 zum Kreisbrandmeister und Franz-Josef Nording, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bösel, bis zum 30. Juni 2030 zum stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt. Der Kreistag des Landkreises Cloppenburg hatte zuvor einstimmig beschlossen, die Amtszeiten für Rauer und Nording für weitere sechs Jahre zu verlängern.

„Ich freue mich, die Ernennung direkt nach der Sitzung des Kreistages vornehmen zu dürfen. Die Fortsetzung der Ämter ist weiter in bewährten Händen. Dies zeigt die Kontinuität und gleichzeitig die Perspektive für den Kreisfeuerwehrverband Cloppenburg“, erklärte Wimberg.

SCANNE DEN CODE
FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg zu Internet-Auftritt des OFV.

Von rechts: Stv. Kreisbrandmeister Stefan Abshof, Kreisbrandmeister Arno Rauer, Landrat Johann Wimberg, stv. Kreisbrandmeister Franz-Josef Nording, Kreisrätin Anne Tapken und Daniel Plate (Ordnungsamt)

Rauer „lebt“ bereits seit 47 Jahren die Feuerwehr, wurde 2013 zum stellvertretenden Kreisbrandmeister und 2018 zum Kreisbrandmeister gewählt. Nording teilt die Leidenschaft für die Feuerwehr seit 43 Jahren und ist seit 2018 stellvertretender Kreisbrandmeister. Die Gemeinde- und Ortsbrandmeister des Landkreises Cloppenburg hatten Arno Rauer und Franz-Josef Nording für weitere sechs Jahre vorgeschlagen. Regierungsbrandmeister Udo Schwarz bescheinigte im Rahmen der vorgeschriebenen Anhörung Rauer und Nording die persönliche und fachliche Eignung zur weiteren Übernahme der Ämter. Der Kreisbrandmeister sowie die stellvertretenden Kreisbrandmeister werden jeweils für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

„Wir sind froh und dankbar, dass ihr in diesem Team, dazu gehört auch der weitere stellvertretende Kreisbrandmeister Stefan Abshof, den Weg weitergeht und die Zukunft für den Feuerschutz gestaltet“, so Wimberg. Kreisrätin Anne Tapken und Daniel Plate aus dem Ordnungsamt gratulierten ebenfalls zur Wahl.

Abschließend bedankten sich die Führungskräfte Rauer, Nording und Abshof bei den Kreistagsmitgliedern, dem Landrat und der Kreisverwaltung für die Unterstützung und die gute Ausstattung der Feuerwehr. Mit dem im Bau befindlichen Übungszentrum bei der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Cloppenburg sei man „ganz weit vorne“. Das Übungszentrum werde ein Referenzobjekt für weitere Landkreise.

Text und Bild: Frank Beumker – LK Cloppenburg

Wahl zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister in Butjadingen und Ernennung zum stellvertretenden Ortsbrandmeister in Burhave

V.l.n.r.: Gemeindebrandmeister Stefan Hobbie, Stellv. Gemeindebrandmeister Tjorven Siegel, Stellv. Ortsbrandmeister Lukas Mayer, Bürgermeister Axel Linneweber

Butjadingen (Kreis Wesermarsch) – Am Montag, den 25. März 2024, wurde Tjorven Siegel zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister durch die Ortsbrandmeister und ihre Stellvertreter der vier Ortswehren in Butjadingen gewählt. Er ist nun bis zu seiner Vereidigung durch den Rat kommissarisch in seinem Amt.

Lukas Mayer wurde bei dem außerordentlichen Gemeindekommando durch Bürgermeister Axel Linneweber zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortswehr Burhave ernannt.

Wir gratulieren beiden Amtsträgern zum neuen Amt und wünschen ihnen dafür alles Gute.

Text und Bild: Florian Vollprech, Gemeindepressewart

OFV-Vertreterversammlung in Wilhelmshaven

Wilhelmshaven – Am 11. Mai 2024 fand die diesjährige Vertreterversammlung des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V. im Gorch–Fock-Haus in Wilhelmshaven statt.

Gegen 14:00 Uhr eröffnete der Verbandsvorsitzende des OFV und Regierungsbrandmeister Udo Schwarz die Versammlung mit 128 Delegierten und mehr als 50 Gästen. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden wurde den verstorbenen Kameraden aus dem Jahre 2023 gedacht, hier erhoben sich alle Anwesenden von den Plätzen und legten eine Gedenkminute ein.

Weiter ging es mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie der Genehmigung der Tagesordnung mit Ergänzung. Danach kamen die Grußworte: Oberbürgermeister Carsten Feist begrüßte alle Anwesenden und hieß alle Gäste herzlich Willkommen in Wilhelmshaven. „Ich finde es sehr schön, wenn an einem Brückentag so eine große Versammlung stattfinden konnte“, so Feist. „Ich finde es sehr gut, dass die Jugend- und Kinderfeuerwehren so einen großen Zulauf in ganz Niedersachsen haben, darauf können die Feuerwehren in Niedersachsen stolz sein. Wenn ich sehe, was ihr beim Jahreswechsel geleistet habt, kann ich nur meinen Hut ziehen. Vom 22.12.2023 – 12.01.2024 im Einsatz, sprich Hochwasser, kein Weihnachten mit der Familie, dass zollt meinen Respekt. Danke dafür“, so Oberbürgermeister Carsten Feist.

Branddirektor Josef Schun von der BF Wilhelmshaven begrüßte alle Anwesenden und gab einige Informationen über die Feuerwehren aus Wilhelmshaven. „Ich freue mich sehr, wenn wir heute hier zukunftsorientierte Beschlüsse fassen und unsere Feuerwehren – wie Euch hinlänglich bekannt ist, seit Jahren Vertrauenssieger in Umfragen als moderne und professionelle Organisation der Öffentlichkeit präsentieren dürfen. Denn die Öffentlichkeit in Form der Stadtgesellschaft hat in Wilhelmshaven traditionell ein enges und vertrauensvolles Verhältnis zu ihrer Feuerwehr“, so Josef Schun.

Niedersachsens Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung Olaf Lies begrüßte alle Anwesenden und erwähnte, dass er sehr stolz auf alle Einsatzkräfte, ob Feuerwehr, DRK, THW und alle weiteren Hilfsorganisationen, sei. Olaf Lies sprach über das Weihnachtshochwasser, ohne den großen Einsatz der ganzen Hilfsorganisationen hätte es noch viel schlimmer kommen können. Es ist sehr wichtig, immer den Kameraden und Kameradinnen zur Seite zu stehen. Auch Zivilschutz ist ein wichtiges Thema

Grußworte Olaf Kapke

in Niedersachsen und den anderen Bundesländern. Ein großes Thema sei auch die Ausbildung der Einsatzkräfte, hier müssen wir noch einiges tun. Ein wichtiger Dank geht an den Partner (Firmen) der Feuerwehren, die den Kameradinnen und Kameraden bei Einsätzen frei geben, dies sei nicht selbstverständlich, so Olaf Lies.

Anne Janssen (MdB) sagte, dass das Engagement der Unternehmen sehr wichtig sei. Die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehren ist in unserem Land ohne Ehrenamtliche nicht denkbar, darauf kann man sehr stolz sein. Angriffe auf Einsatzkräfte steigert sich sehr, hier muss etwas unternommen werden. Die Politik muss an den Stellschrauben drehen, um so etwas nicht durchgehen lassen.

Für Katharina Jensen (MdL) sind Naturkatastrophen ein wichtiges Thema. Die Aufgaben haben sich erweitert und die Anforderungen, nicht nur an jeden Einzelnen steigen, sondern auch für die Feuerwehren insgesamt. Das Land will zudem zusätzliche Mittel generieren, die in die zentrale Beschaffung von Fahrzeugen für den überörtlichen Brandschutz fließen sollen. Angeschafft werden sollen Löschgruppenfahrzeuge (LF KatS). Diese Fahrzeuge sollen dann den Kreisfeuerwehrbereitschaften zur Verfügung gestellt und von den Gemeinden mitgenutzt werden können.

In Friesland sollen laut Kreisverwaltung bis Mitte 2025 alle 66 Sirenen–Anlagen installiert werden. Wichtig ist die Digitalisierung in den Feuerwehren. „Wir unterstützen die Feuerwehren in Niedersachsen auf jeden Fall, dies ist sehr wichtig. Die Feuerwehren im OFV leisten sehr viel in ihrem Ehrenamt und sind damit eine wesentliche Stütze der Gesellschaft, dafür möchte ich mich auch im Namen meiner Fraktion hier noch einmal ausdrücklich bedanken“.

Landesbranddirektor Dieter Rohrberg sprach über das Weihnachtshochwasser 2023–2024. Weiter ging es um das Thema Jugend- und Kinderfeuerwehren, alle Feuerwehren können froh sein, so viel Zuwachs zu bekommen. Wir werden eine höhere Fluktuation in der Führungsebene bekommen. Wir müssen mehr Kapazitäten für die Ausbildung der Führungskräfte bereitstellen. Wir werden eine ganze Menge an Technik bereitstellen, mobile Deiche, Fahrzeuge und vieles mehr.

Präsident des LFV Niedersachsen Olaf Kapke sagte, dass wir stolz sein und froh sein können, ein gutes und neues Brandschutzgesetz zu bekommen. Die Feuerwehrverordnung ist in der Anhörung, wir fordern die Ausbildungsstandorte weiter auszubauen. Auch die Feuerwehrkreisbereitschaften müssen ausgebaut werden, hier muss im Bereich der Bundesregierung auch Geld fließen, nicht nur für die Bundeswehr, sondern auch bei der Feuerwehr. Das Moorbrandkonzept und Katastrophenschutzkonzept muss zudem weiter ausgebaut werden. Wir sind die Säule des Katastrophenschutzes. Ein Thema in Niedersachsen ist PSNV, dieses werden wir jetzt Vorantreiben, so Kapke.

Präsident des Feuerwehrverbandes Ostfriesland (FVO) Gerd Diekena lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Oldenburgischen Feuerwehrverband. „Zusammen sind wir stark und können somit viel erreichen“, so Diekena.

Regierungsbrandmeister Thomas Friedhoff und Regierunsbrandmeister Dascho Wehner bedankten sich für die Einladung. Dascho Wehner erzählte eine kleine Geschichte über einen kleinen Jungen, der aus dem Ausland kam und in die Jugendfeuerwehr geht. Danach in die aktive Abteilung und später sogar Regierungsbrandmeister wird, der kleine Junge war Dascho Wehner.

Dem Verbandsvorsitzender des OFV und Regierungsbrandmeister Udo Schwarz wurde das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber durch den Präsidenten des Niedersächsischen Feuerwehrverbandes, Olaf Kapke und stellv. Andreas Tangemann überreicht.

Ehrung Andreas Tangemann: Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuz des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V.

Ehrung Friedrich Delmenhorst: Verleihung der Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V.

Ehrung Manfred Kathmann: Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V.

„Eine gut vernetzte Kameradschaft ist in unserer Zeit sehr wichtig und darf nicht vernachlässigt werden“, so Regierungsbrandmeister Thomas Friedhoff

Polizeipräsident Andreas Sagehorn der PD Oldenburg freut sich über die Einladung und es ist ihm eine große Ehre, an der Vertreterversammlung teilnehmen zu können. „Die Gewalt gegen Einsatzkräfte ist um eine Steigerung von 15 % im Jahre 2023 gestiegen, wir müssen dagegen vorgehen. Ihr zeigt einen extrem hohen Einsatz und darauf kann man stolz sein. Die Freiwilligen Feuerwehren sollte man viel mehr Wertschätzen. Sie können sicher sein, dass Polizei und Feuerwehr auch zukünftig stets sehr gut zusammenarbeiten werden.“

Jan-Bernd Burhop von der Öffentlichen Oldenburg ließ die besten Grüße des Vorstandsmitglieds Ralf Kunze ausrichten, der leider erkrankt war. „Wir sind glücklich und stolz, einen solchen starken Partner an unserer Seite zu haben, das sind unserer Feuerwehren.

Claas Schröder von der FUK Niedersachsen bedankte sich für die Einladung und ließ die Grüße der Geschäftsführung überbringen. Die Feuerwehren im Verbandsbereich des OFV wären sehr gut aufgestellt.

In seinem Jahresrückblick 2023 berichtete der Verbandsvorsitzende über die innovative Verbandsarbeit des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes. Er lobte die hervorragende Kinder- und Jugendarbeit, welche sehr positiv die Nachwuchsgewinnung sicherstellt. Im Oldenburgischen Feuerwehrverband sind 15.827 Mitglieder vertreten. 189 Freiwillige Feuerwehren – drei Berufsfeuerwehren sowie 11 Werkfeuerwehren. 41 Kinder- und 110 Jugendfeuerwehren, drei Stadtfeuerwehrverbände – sechs Kreisfeuerwehrverbände sowie das Feuerwehrmuseum Jever. Die Einsätze der Feuerwehren im OFV – Wirkungsbereich im Jahre 2023 beliefen sich auf: 775 Entstehungsbrände, 960 Kleinbrände, 488 Mittelbrände, 247 Großbrände, 2982 Fehl- und sonstige Alarme, 8045 Technische Hilfeleistungen. „In unserer Rauchdurchzündungsanlage hatten wir im Jahre 2023 = 244 (2022 = 212) Teilnehmer, bei unserem Fahrsicherheitstraining konnten 2023 = 224 (2022 = 250) Teilnehmer geschult werden.“ Die Teilnehmerzahlen bewegen sich auf einem konstanten Niveau. Unser St. Florian lebt weiter! So knapp auf den Punkt gebracht war es dann aber doch nicht so einfach bis dahin. Die Kündigung der Zusammenarbeit durch das Feuerwehr-Magazin hat uns kalt erwischt. Wir waren auf sowas nicht vorbereitet. Hier galt es auch sich dann kritisch zu hinterfragen, ob dieses Medium weiterhin Zukunft haben soll oder ob es Alternativen gäbe. Ebenso musste die ganze Infrastruktur neu gefunden und gebündelt werden. „Ich will an dieser Stelle nicht verschweigen, dass die Frage, ob es weitergehen soll, im Gesamtvorstand kein Selbstläufer war. Das Engagement von Thomas Giehl, Christian Rhein und dem Redaktionsteam überzeugte jedoch im Ergebnis mehrheitlich und für zunächst vier Ausgaben wurde das „Go“ ausgesprochen. Das Ergebnis finde ich überwältigend. Von der Qualität der Berichte, der Anzeigenakquise, des Layouts, des Drucks, des Versands und vor allem des starken Zusammenhalts bin ich begeistert. Ideen für Themen und Rubriken liegen der Redaktion schon wieder vor und die Motivation ist hoch! So kann und darf es gerne weitergehen – denn unser St. Florian ist ein Alleinstellungsmerkmal und das seit vielen Jahren. Danke dafür!“

Unser Partner, die Landesbrandkasse in Oldenburg, war auch im vergangenen Jahr wieder sehr verlässlich an unserer Seite. Das Miteinander auf Augenhöhe wird nicht nur in Vorstandsgesprächen gelebt, auch die Weiterbildungsveranstaltungen und die Sitzungen in der Direktion in Oldenburg haben einen besonderen Stellenwert und zeigen immer wieder, wie wichtig der vertrauensvolle, nachhaltige Umgang ist.

„Besonders erwähnen möchte ich, dass die jährlich neu eingestellten Auszubildenden der Landesbrandkasse einen besonderen Geschichtsunterricht erhalten. Zu Beginn der Ausbildung wird ihnen in unserem Feuerwehrmuseum in Jever die Entstehung des Feuerlöschwesen im Oldenburger Land eindrucksvoll vermittelt, anschließend geht es zur FTZ in Jever und es erfolgt eine Brandschutzunterweisung. Ein tolles Projekt welches sich Jan-Bernd Burhop, Dieter Vahlenkamp und Gerd Zunken da ausgedacht haben.“

Im LFV wird unser OFV auf der Bezirksebene Weser-Ems künftig durch KBM Matthias Trumme als Beisitzer im dortigen Vorstand vertreten. Unser bisheriger Vertreter dort, Vizepräsident Andreas Tangemann, wird aus persönlichen Gründen sein Engagement dort beenden. „Ich bedanke mich, auch im Namen unseres OFV, für dessen bisherige Arbeit. Künftig wird Gerd Diekena aus dem Bereich Ostfriesland dort die Funktion des Vizepräsidenten übernehmen. Mit Matthias Trumme und Gerd Diekena haben wir zwei neue, motivierte Vertreter aus dem Bereich Weser-Ems im Vorstand des LFV. Ich persönlich verspreche mir dadurch viele neue Oldenburgisch-Ostfriesische Impulse und eine starke Interessenvertretung dort“.

„Zurückblickend auf das vergangene Jahr kann ich nur ein Fazit ziehen: Die Verbandsarbeit ist zwar zeitintensiv und fordernd, die gemeinsam erreichten Ergebnisse – auch in unseren Arbeitskreisen und Abteilungen-, die Zusammenarbeit im Team auf Augenhöhe und das Miteinander Vieler ist unsere Stärke im OFV. Natürlich haben wir nicht immer nur eine Meinung und diskutieren diese dann – im Ergebnis haben wir aber einen Weg, der von allen gemeinsam gegangen werden kann. Hier möchte ich mich stellvertretend für alle Funktionsträger, Arbeitskreissprecher,

Trainer, Redakteure, Ausbilder und den vielen Unterstützern im Hintergrund besonders bei „meinem“ geschäftsführenden Vorstand bedanken. Ohne den ehrlichen und loyalen Umgang auf Augenhöhe mit Heiko Basshusen, Klaus Fisher und Christian Rhein wäre mir eine Verbandsführung nicht möglich.

Ohne den gelebten Rückhalt und die Unterstützung Seitens der Feuerwehren aus den Landkreisen und den Kreisfreien Städten hätten wir keinen so starken OFV – das ist unser aller Verdienst und darauf können wir zu Recht stolz sein“, so Udo Schwarz in seinem Jahresrückblick 2023.

Als nächsten Punkt ging es um die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden im OFV. Kreisbrandmeister a. D. (Wesermarsch) und stellvertretender OFV-Vorsitzenden Heiko Basshusen, beendet auf eigenen Wunsch frühzeitig sein Amt als stellvertretender OFV-Vorsitzender. Der Vorstand schlug der Verbandsversammlung als dessen Nachfolger Kreisbrandmeister Frank Hattendorf (Oldenburg-Land) vor, dieser wurde dann von den Delegierten einstimmig gewählt.

Es lagen der Vertreterversammlung zwei Anträge auf eine Ehrenmitgliedschaft vor. Über diese Anträge musste zunächst die Zustimmung bzw. der Beschluss der Vertreterversammlung herbeigeführt werden. In der Vorstandssitzung am 31.01.2024 wurde über die eingereichten Anträge positiv entschieden. Sodann erfolgte ein einstimmiger Beschluss über die vorgesehenen Ernennungen zu Ehrenmitgliedern. Verbandsvorsitzender Udo Schwarz nahm folgende Ernennungen unter Beifall der Anwesenden Kameradinnen, Kameraden und Gäste vor: Zu Ehrenmitgliedern im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V. wurden Heiko Basshusen und Andreas Tangemann ernannt. Leider war der stellvertretende Verbandsvorsitzende Heiko Basshusen nicht anwesend.

Weiter ging es mit den Ehrungen durch Udo Schwarz:

- Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuz des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V. an Kreisbrandmeister a.D. Andreas Tangemann
- Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuz – Sonderstufe in Silber - des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V. an Kreisbrandmeister a.D. Heiko Basshusen (nicht Anwesend)
- Verleihung der Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V. an Kreisbrandmeister Friedrich Delmenhorst (Ammerland)
- Verleihung der Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V. an Dieter Vahlenkamp (Sprecher Abteilung Feuerwehrmuseum)
- Verleihung der Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V. an Oberbrandmeister Nico Sparkuhl von der FF Harpstedt
- Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V. an Ersten Hauptbrandmeister Manfred Kathmann von der FF Lohne

Stadtbrandmeister Michael Feist übernahm folgende Ehrungen:

- Verleihung der Ehrennadel in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen an Branddirektor Josef Schun von der Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven
- Verleihung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Bronze an Oberbrandmeister Christian Ludwig von der Feuerwehr WHV-Sengwarden

Eine besondere Ehrung führte der Präsident des Niedersächsischen Feuerwehrverbandes, Olaf Kapke und sein stellv. Andreas Tangemann durch. Verbandsvorsitzender des OFV und Regierungsbrandmeister Udo Schwarz wurde das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber überreicht. Schwarz trat 1984 in die JF Damme ein und wurde 1988 in den aktiven Dienst übernommen. 1998 wurde er zum Gruppenführer der Schwerpunktfeuerwehr Damme gewählt. Nachdem er für knapp zwei Jahre das Amt des Zugführers innehatte, wurde er am 21.12.2011 in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister der Ortswehr Damme berufen. 2015 wurde Udo Schwarz zum stellvertretenden Kreisbrandmeister des Landkreises Vechta ernannt und im April 2016 wurde er stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Vechta. Aufgrund seiner Wahl zum stellvertretenden Kreisbrandmeister gab er das Amt des Ortsbrandmeister am 18.12.2017 an seinen Nachfolger ab. Am 12.05.2018 wurde er zum stellvertretenden OFV-Vorsitzenden gewählt und später dann zum OFV-Vorsitzenden. Zusätzlich ist Udo Schwarz seit dem 01.01.2020 Regierungsbrandmeister des Landes Niedersachsen für den Aufsichtsbereich Oldenburg West.

Nach einer Pause von 30 min. ging es weiter mit dem Kassenbericht von Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein. „Ausdrücklich gilt mein Dank der Öffentlichen Versicherung Oldenburg. Durch die jährlichen Zuwendungen durch den Förderungskatalog ist es uns möglich, die ehrenamtlich aufgestellte Verbandsarbeit mit allen Abteilungen und Arbeitskreisen auch in dieser Form aufzustellen und fortsetzen zu können“, so Geschäftsführer Christian Rhein. Danach wurde der Bericht der Kassenprüfer abgegeben.

In den Bereichen „FTZ“ und „PSNV“ fand in den Arbeitsgruppen ein reger und zielführender Austausch unter den Kameraden/-innen statt. Es hat sich auch hier gezeigt, dass gemeinsame Gespräche einen unschätzbaren Wert darstellen. Um diese Gespräche zu intensivieren, wird vom Vorstand vorgeschlagen, die Arbeitsgruppen in Arbeitskreise mit der jeweiligen Wahl der Sprecher aufzuwerten. Diese wurde einstimmig von den Delegierten zugestimmt.

Ehrung Dieter Vahlenkamp: Verleihung der Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V.

Ehrung Nico Sparkuhl: Verleihung der Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e.V.

Ehrung Josef Schun: Verleihung der Ehrennadel in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen

Ehrung Christian Ludwig: Verleihung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Bronze

Danach wurden die Sprecher folgender Arbeitskreise gewählt:

- Wahl des Sprechers des AK Kreisfeuerwehrbereitschaften (KFB): Thorsten Prüsener LK Ammerland
- Wahl des Sprechers des AK FTZ: Frederik Scholz aus dem LK Wesermarsch
- Wahl des Sprechers des AK PSNV: Christian Langhorst aus dem LK Vechta
- Wahl des Sprechers des AK KFM: Till Burkhardt aus dem LK Oldenburg
- Wahl des Sprechers des AK Wettbewerbe: Thomas Gerken aus dem LK Vechta

Sodann erfolgte die einstimmige Zustimmung der Niederschrift vom 13.05.2023.

Schlussworte vom stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Klaus Fischer: „Das Aufgabenfeld der Feuerwehren wird größer und verändert sich zunehmend. Neben der guten Ausbildung und Fahrzeugtechnik ist der Zusammenhalt und die Unterstützung der Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände vereint in einem Verband, wie dem Oldenburgischen Feuerwehrverband, unerlässlich. Ein Verband wie der OFV gewinnt immer mehr an Bedeutung, angesichts des zunehmenden Drucks, welche auf unsere Feuerwehren lastet. Jetzt gilt es zusammenzustehen, die Probleme anzugehen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Nur ein gut aufgestelltes und starkes Ehrenamt gewährleistet die nächsten Jahrzehnte den Fortbestand des Ehrenamtes. Der OFV mit seinen Mitgliedsverbänden ist eine starke Kraft, wichtige Arbeitskreise, zukunftsorientiertes Denken. Eine hervorragende Jugendarbeit in den Landkreisen und Städten. Es gilt unseren Verband in die Zukunft zu führen, dazu gehören starke Landkreise und Städte. Danke für die Arbeit, welche ihr im Jahre 2023 geleistet habt.“

Text und Bilder: Thomas Giehl – Leiter Öffentlichkeitsarbeit im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V.

Treffen der Führungskräfte des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes bei der Öffentlichen Oldenburg

Oldenburg – Am Freitag, den 9. Februar 2024, trafen sich die Stadt-, Gemeinde- und Kreisbrandmeister sowie weitere und ehemalige Führungskräfte der Feuerwehren des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes zum jährlichen Kongress bei der Öffentlichen Oldenburg.

Vorstandsmitglied Ralf Kunze eröffnete den Abend und begrüßte alle Anwesenden, unter anderem den geschäftsführenden Vorstand des OFV, alle Führungskräfte der Feuerwehren, Regierungsbrandmeister a.D. Dieter Schnittjer, Polizeipräsident Johann Kühme und die Getreuen (Ehrenmitglieder) des OFV.

Jürgen Müllender, Vorsitzender des Vorstandes, lobte die gute Zusammenarbeit und wünschte dem Kongress einen guten Verlauf.

Im Rahmen dieser Feuerwehrfortbildung referierte Herr Dipl.-Ing. Dr. Rolf Erbe von der

Verleihung der goldenen Ehrennadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes an Jürgen Müllender.

Feuerwehr Berlin zu folgendem Thema: „Elektromobilität – Herausforderung für den Brandschutz und die Feuerwehren“. Inhalte waren u.a.: Wie gefährlich sind Akkus von E-Bikes und E-Autos? Funktionsweise der Elektrofahrzeuge, Maßnahmen zur Brandbekämpfung und im Havariefall – Deaktivierung des Hochvoltsystems – Kontrolle der Batterie und Übergabe/Abstellen auf Havarieplätzen.

Interessant verhält es sich mit der Brandbekämpfung. Hier dauern die Löscharbeiten in der Regel länger als bei konventionellen Fahrzeugen. Es kann immer wieder zu Rückzündungen der Batterie kommen, glühende oder brennende Teile aus beschädigten Batteriemodulen können meterweit weggeschleudert werden. Durch Venting-Öffnungen austretende Stichflammen können benachbarte Fahrzeuge in Brand geraten. Weiter ging es mit den Herausforderungen nach dem Einsatz oder Bergung aus der Tiefgarage. Hier muss das Hochvoltsystem sofort deaktiviert werden. Außerdem ist es wichtig, die Temperaturkontrolle der Batterie zu testen. Zum Schluss ist ein sicheres Abstellen des Fahrzeugs auf ein Havarieplatz von Bedeutung.

Zum Schluss des Vortrages überreichten Verbandsvorsitzender Udo Schwarz und Geschäftsführer des OFV Christian Rhein ein kleines Präsent an die Gastgeber. Darüber hinaus wurde Jürgen Müllender die goldene Ehrennadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes verliehen.

Eine besondere Überraschung hatte die Öffentliche Oldenburg noch in petto: Jürgen Müllender und Ralf Kunze überreichten jedem Kreis- und Stadtfeuerwehrverband einen Spendencheck von jeweils 500 Euro. Nach den Vorträgen und Informationen ging es weiter mit einem sehr leckeren Grünkohlessen und sehr guten Gesprächen.

Der Oldenburgische Feuerwehrverband dankt den Verantwortlichen der Öffentlichen Oldenburg für die Ausrichtung dieser jährlichen Fortbildungsveranstaltung unserer Führungskräfte, die bereits seit 1995 durchgeführt wird.

Text und Bilder: Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit OVF

Übergabe der Spendenchecks an die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände im Bereich des OFV.

Gut 120 Gäste hörten gespannt den Vortrag von Dipl.-Ing. Dr. Rolf Erbe zu.

Spargelessen der OEVO mit den „Die Getreuen“

Oldenburg – Recht rege verliefen die Gespräche der OFV-Ehrenabteilung DIE GETREUEN während des Treffens im Juni im Bümmersteder Krug in Oldenburg. Johann Westendorf, Sprecher der DIE GETREUEN, freute sich wie alle seine anwesenden Kameraden, dass die ÖFFENTLICHE Versicherungen Oldenburg (OEVO), vertreten durch Ralf Kunze, Vorstandsmitglied, und Jan-Bernd Burhop, Direktionsbeauftragter für die Schadenprävention, zu dem schon traditionsgemäßen Spargelessen eingeladen hatte. Neben den beiden genannten Gästen wurde auch der OFV-Vorsitzende Udo Schwarz sowie OFV-Geschäftsführer Christian Rhein herzlichst begrüßt.

Vorstandsmitglied Ralf Kunze (l.) überraschte DIE GETREUEN mit einem passenden Präsent zum Beginn der EM-Fußballmeisterschaft 2024 in Deutschland. OFV-Vors. Udo Schwarz (r.) bekam als Erster den schönen Schal umgehängt.

Udo Schwarz berichtete von aktuellen Dingen auf Landesebene und in den Feuerwehrverbänden. Die Themen, wie u.a. „Neue Dienstkleidung – Uniformen“ und die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder wurden rege diskutiert. Die eingetretenen Neuordnungen in der Ausbildung für die Freiwilligen Feuerwehren sind für die altgedienten Führungskräfte nur teilweise nachvollziehbar. Über die fehlende Gastronomie in den Ausbildungsstätten wurde nur mit dem Kopf geschüttelt. Wie kam nach dem Lehrgangsbetrieb eine Kameradschaftspflege gepflegt werden, wenn die Genussmittel für gesellige Runden in den Schulungsgebäuden untersagt sind. Gerne erinnern sich die GETREUEN an ihre Ausbildungsveranstaltungen an den damaligen Landesfeuerwehrschulen in Celle und besonders in Loy.

Zu der neuen Dienstkleidung stellt man sich die Frage, muss wirklich alles bis ins kleinste Detail vorgeschrieben werden?

Das Thema „St. Florian“, dem Lehr- u. Informationsblatt des OFV wurde vom OFV-Vorsitzenden auch noch angerissen. Die derzeit positive Kostenentwicklung lässt erwarten, dass der St. Florian auch in den kommenden Jahren herausgegeben werden kann. Übrigens blieb bisher unerwähnt, dass Kam. Hans Hermann Wilkens, Jaderberg, bereits im Juli 1972 das erste Heft in Schwarz-weiß-Druck für den Kreisfeuerwehrverband Wesermarsch herausbrachte.

So verlief die Zeit wie im Fluge und mit einem hervorragenden Spargelessen fand das Treffen einen tollen Abschluss.

Text und Bild: BM Harro Hartmann, ehem. Redaktionsleiter St. Florian

Feuerwehrmänner für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Markhausen (Kreis Cloppenburg) – Eine besondere Feier fand am 03. Mai 2024 im Feuerwehrhaus Markhausen statt, als drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr für ihre 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. Unter den Anwesenden waren neben den Einsatzkräften auch zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister Sven Stratmann, Stadtbrandmeister Andreas Witting und Kreisbrandmeister Arno Rauer.

Die Ehrung galt Heinz Kösjan, Willi Kösjan und Werner Bothen, die gemeinsam über 150 Jahre Feuerwehrgeschichte in Markhausen geschrieben haben. Diese Männer haben nicht nur durch ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft, sondern auch durch ihre herausragende Führungsarbeit die Feuerwehr Markhausen maßgeblich geprägt und weiterentwickelt.

Feuerwehrmänner für 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

Heinz Kösjan, der über 20 Jahre als Ortsbrandmeister diente und insgesamt über 40 Jahre im Ortskommando sowie über 30 Jahre im Stadtkommando tätig war. Während seiner Amtszeit wurden wichtige Entscheidungen getroffen, darunter die Anschaffung mehrerer Fahrzeuge und die Gründung einer Jugendfeuerwehr.

Willi Kösjan, der über 19 Jahre im Ortskommando und über 12 Jahre im Stadtkommando aktiv war, hat einen bedeutenden Beitrag geleistet. Sein Einsatz bei der Tätigkeit als Gruppenführer auf Übungen in Bezirks- und Kreisebene haben die Feuerwehr Markhausen nachhaltig geprägt.

Werner Bothen, der 30 Jahre lang als Sicherheitsbeauftragter im Ortskommando fungierte, hat sich durch seine langjährige und verantwortungsvolle Position in der Feuerwehr Markhausen erarbeitet.

Text und Bild: Lukas Stammermann, PW, FF Markhausen

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neusüdende: Engagements und Kameradschaft

Neusüdende (Kreis Ammerland) – Im Mai feierte die Freiwillige Feuerwehr Neusüdende ihr lang ersehntes Jubiläum. In vollen Erwartungen auf diesen besonderen Tag wurde von den Kameradinnen und Kameraden mit viel Zuversicht, der 11. Mai als Tag der großen Feier auserkoren. Die Einheit lud die Bevölkerung herzlich ein, und auch der Bürgermeister Lars Krause, Kreisbrandmeister Friedrich Delmenhorst, Gemeindebrandmeister Ingo Riediger sowie Vertreter der lokalen Feuerwehren gaben sich die Ehre.

Der Morgen des Festtages stand im Zeichen offizieller Ehrungen und Reden, während etwa 180 Gäste im festlich geschmückten Zelt dem Anlass beiwohnten. Hier bedankte sich nochmals der Gemeindebrandmeister für die Jahrelange gute Zusammenarbeit und lobte das Engagement der Freiwilligen. Auch Friedrich Delmenhorst betonte die 100 Jahre des Ehrenamts hervorhebend: „Es gebe noch immer Feuer, welches mit Wasser gelöscht werden müsse".

Eines der weiteren Highlights war die Präsentation der Feuerwehrchronik, die durch Maik Mangels angefertigt wurde. Zwei Jahre intensive Arbeit für die Geschichte der Feuerwehr Neusüdende. Dort erfuhr man unter anderen, dass es eine Anschaffung einer Handdruckspritze im Jahr 1919 gab. Die Einheit war zu diesem Zeitpunkt noch nicht gegründet, diente aber schon somit im Brandschutz der Gemeinde.

Für die Gäste gab es zudem eine jene baugleich, liebevoll restaurierte Handdruckspritze zu bewundern, die von Siegfried Hacker und Danny Jackisch in über 500 Stunden Arbeit wieder zum Leben erweckt wurde.

Besondere Anerkennung fand auch Siegfried Hackers Engagement in der Feuerwehr-AG, wo er Schülern der Grundschule Leuchtenburg Einblicke in die Feuerwehrtätigkeiten gibt.

Am Nachmittag lud Ortsbrandmeister Herman Folte, mit seinen beiden Stellvertretern Maik Mangels und Olaf Gebken zum Gemeindewettkampf ein, bei dem sich alle sechs Ortswehren der Gemeinde Rastede im fairen Wettstreit maßen.

Die Jugendfeuerwehren zeigten ebenso ihren Ehrgeiz, wobei sich die JF-Rastede 1 den Pokal sicherte.

Als Gastgeber ließ es sich die Feuerwehr Neusüdende nicht nehmen, den ersten Platz bei den Erwachsenen zu erobern, sowie auch in der Ü40-Gruppe.

Der Abend klang mit einem fröhlichen Beisammensein aller Gäste aus. Es war ein rundum gelungenes Jubiläum, das den Kameradinnen und Kameraden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Bilder: Jan Kortkamp,
Gemeindepressewart Gemeinde Rastede

Kreisfeuerwehrverband
Cloppenburg

Nachruf

Am Dienstag, den 07. Mai 2024, verstarb unser Feuerwehrkamerad

Stadtbrandmeister a. D.
Hauptbrandmeister
Kurt Lade

im Alter von 86 Jahren. Die Nachricht von seinem Tod hat den Kreisfeuerwehrverband Cloppenburg tief erschüttert.

Kurt Lade war seit dem 01.03.1967 Mitglied der Feuerwehr Cloppenburg, von 1981 bis 1993 stellvertretender Stadtbrandmeister und von 1993 bis 1999 Stadtbrandmeister der Feuerwehr Cloppenburg. Für seine besonderen Verdienste wurde er 1999 zum Ehrenstadtbrandmeister ernannt.

Er ist Träger des Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber. Für seine 25-jährige, 40-jährige und 50-jährige Mitgliedschaft erhielt er jeweils das Niedersächsische Feuerwehr Ehrenzeichen.

Wir verlieren einen Kameraden, der sich mit seiner ganzen Kraft nicht nur für die Feuerwehr Cloppenburg in besonderem Maße eingesetzt und verdient gemacht hat. Neben seinem Engagement in Cloppenburg war Kurt Lade (Kuddel) auch auf Kreis- und Landesebene vielseitig tätig und hat sich dabei große Anerkennung erworben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreisfeuerwehrverband Cloppenburg
Kreisbrandmeister
Arno Rauer

Jahreshauptversammlung FF Wiefelstede

Gruppenbild der Geehrten und Beförderten. Untere Reihe: Jochen Eberlei, Moritz Riemer, Friederike Grüß, Bastian Lübben, Andreas Grüß; mittlere Reihe: stellv. OBM Maik Hillen, OBM Dennis Koopmann, Christopher Hilljegerdes, Sandra Mittwollen, Paul Schuchart, Timo Gonnsen, Jan-Hendrik Heibült, Tjark Klefer, Nils Hagendorf, GBM Heiko Bruns, KBM Friedrich Delmenhorst, Bürgermeister Jörg Pieper; hinter Reihe: Jan von Deetzen, Wilko Reins, Marcel Meyer, Thorsten Mager, Nick Ohrens, Paul Rohloff (auf dem Bild fehlt Birger Hagens).

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – Am 19.02.2024, pünktlich um 20:00 Uhr, im voll besetzten Saal des Gasthofes Rabe in Wiefelstede, eröffnete Ortsbrandmeister Dennis Koopmann die diesjährige Jahreshauptversammlung der Wiefelsteder Feuerwehr. Nach der Begrüßung erteilte er Wiefelstedes Bürgermeister Jörg Pieper das Wort. Dieser sprach nicht nur den Dank von Rat und Verwaltung aus, sondern blickte auch sichtlich stolz auf das Feuerwehrwesen in der Gemeinde. „Man blickt hier im Saal alleine schon auf einen großen Haufen Kompetenz“, so Pieper. Neben Daten und Zahlen berichtete Pieper auch von der Entwicklung aus dem Gemeindesüden, wo mit dem Baubeginn des neuen Feuerwehrhauses nun endlich begonnen werden kann.

Pieper sprach seinen Dank nicht nur den Feuerwehrkameraden*innen aus, sondern richtete seinen Dank auch an deren Partner*innen, die der Rückhalt jeder/s Feuerwehrfrau/-mannes sind.

Der Ortsbrandmeister Dennis Koopmann blickte dann in seinem Jahresbericht auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück. „Dies ist das erste Jahr, in dem ein zweiter Ortsbrandmeister und ein zweiter Zugführer sein Amt ausgeführt hat“, so Koopmann. Dadurch wurden die Abstimmung und die Zuständigkeiten klarer geregelt und die damit verbundenen Leistungen in der Wehr deutlich erhöht.

Der Ausbildungsdienst wurde an 50 Dienstabenden von den Einsatzkräften wahrgenommen. Der stellvertretende Ortsbrandmeister Marcel Meyer lobte in seinem Bericht den hohen Ausbildungsstand seiner Kamerad*innen und war sichtlich erleichtert den Ausbildungsstand vor der Coronapandemie wieder erreicht zu haben. Dementsprechend dankte der er auch den Gruppenführer*innen für die geleistete Arbeit in 2023. Auf Kreisebene haben 33 Einsatzkräfte an der Ausbildung teilgenommen. Sogar ein Sprechfunkerlehrgang auf Gemeindeebene konnte durchgeführt werden. Leider ist die Ausbildung auf Landesebene weiterhin rückläufig, berichtet Meyer. Lediglich 14 Kamerad*innen bekamen vom Land die Möglichkeit sich fortbilden. „Hier ist deutlich Nachholbedarf“, so Meyer.

Mit 68 Einsätzen waren die Einsatzkräfte der Ortswehr wieder deutlich häufiger gefordert als die Jahre zuvor. Ortsbrandmeister Koopmann berichtete anschließend kurz über Einsätze im Jahr 2023, davon waren 21 Brand- und 39 Hilfeleistungseinsätze. „Auffällig ist hier der starke Anstieg von Einsätzen mit Umwelteinflüssen“, so der Ortsbrandmeister Dennis Koopmann. Die Beschaffung vom neuen HLF (Hilfeleistungslöschfahrzeug), das im Oktober in die Wehr kam, bis zu Anschaffungen, die bei der Wiefelsteder Wehr dringend anstehen, waren weitere Themen in seinem Bericht. Der zweite stellvertretende Ortsbrandmeister Maik Hillen stellte in seinem Part dann weitere Zahlen und Daten vor. Und da waren dann nicht nur die geleisteten Stunden jeder/s einzelnen, die ein Staunen auf die Gesichter zauberten. Alleine die Gesamtstunden, die durch die Aktiven Kamerad*innen, der Jugendfeuerwehr, der Kinderfeuerwehr und den Alterskameraden abgeleistet wurden, belaufen sich in 2023 auf 18619 Stunden.

Der Jugendfeuerwehrwart Moritz Riemer konnte ebenfalls erfreulich über seine Jugendlichen äußern. 21 männliche und vier weibliche Heranwachsende zwischen zehn und 16 Jahren sind zurzeit in der Jugendfeuerwehr aktiv. Betreut werden sie von zwölf Betreuer*innen. Zahlreiche Veranstaltungen wurden in 2023 abgehalten und sind auch für 2024 wieder geplant. „Nachwuchs nehmen wir weiter gerne auf“, so Riemer. Der Jugendfeuerwehrdienst ist immer samstags von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Nachwuchssorgen hat der Kinderfeuerwehrwart Karl-Heinz Jürgens absolut nicht. „Es sind zurzeit immer noch 29 Kinder auf der Warteliste“, so Jürgens. Auch er erzählte mit Stolz von den spannenden Erlebnissen mit den sechs bis zehnjährigen.

Der Kreisbrandmeister des Landkreises Ammerland Friedrich Delmenhorst begann seinen Bericht mit dem Dank an alle Einsatzkräfte für die geleisteten Stunden und teils Tagen. Auch Wiefelsteder Einsatzkräfte nahmen an Einsätzen der Kreisfeuerwehr, wie zum Jahreswechsel beim Hochwasser in Oldenburg, teil. Ebenso sprach er über die wirklich gute Entwicklung der Feuerwehr im gesamten Landkreis. 1602 Einsätze waren im Jahr 2023 im Ammerland abzuarbeiten. „Dabei ist leider der Anstieg von Bränden mit 20% eher negativ zu verzeichnen“, so Delmenhorst. Die Entwicklung auf Kreisebene, wie auch die Beschaffung neuer Fahrzeuge waren weitere Themen in seiner Ansprache.

Der Kreisbrandmeister Delmenhorst wohnt in Wiefelstede und ist immer noch ein Teil der Wiefelsteder Wehr. „Ich bin immer gerne bei Euch“, so Delmenhorst.

Der Gemeindebrandmeister Heiko Bruns folgte dann ebenfalls mit Zahlen und Fakten aus der Gemeinde Wiefelstede. 113 Einsatzstellen gab es in der gesamten Gemeinde Wiefelstede im Jahr 2023 und alle Einsätze sind hervorragend und schnell, teils durch die Schwerpunktfeuerwehr Wiefelstede abgearbeitet worden. Bruns sprach auch hier seinen Dank für die geleisteten Stunden aus. „Ich bin stolz auf Euch“, so der Gemeindebrandmeister.

Schließlich sprach Heiko Bruns noch zahlreiche Beförderungen aus: Zum Feuerwehrmann wurden Nils Hagendorf, Jan-Hendrik Heibült, Thorsten Mager, Nick Ohrens, Wilko Reins, Jan von Deetzen befördert. Zur Feuerwehrfrau Sandra Mittwollen.

Zum Oberfeuerwehrmann wurden Jochen Eberlei, Timo Gonnsen, Birger Hagens, Bastian Lübben, Paul Rohloff und Paul Schuchardt befördert. Hauptfeuerwehrmann darf sich jetzt Tjark Klefer nennen. Zum Löschmeister wurde Moritz Riemer befördert. Christopher Hilljegerdes ist jetzt Oberlöschmeister. Zum Hauptlöschmeister wurde Andreas Grüß befördert und zur Hauptlöschmeisterin seine Frau Friederike Grüß. Letztlich wurde Marcel Meyer zum Oberbrandmeister befördert.

Bild und Text: Heiko Pold Gemeindepressesprecher der Feuerwehren Wiefelstede

Ehrung für 40 Jahre in der Feuerwehr Neuenkirchen

Neuenkirchen (Kreis Vechta) – Rückwirkend zum 12. Januar 2024 wurde Kamerad, 1.Hauptfeuerwehrmann Heiner Henkenberens für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Heiner trat am 15. Oktober 1983 in die Feuerwehr Neuenkirchen ein. Während der langen Mitgliedschaft besuchte Heiner mehrere Lehrgänge bis hin zum Truppführer. Von 1995-2013 war Heiner als Kammerwart und stellvertretender Kammerwart ein stetiges Mitglied im Ortskommando. Seit Februar 2013 ist Heiner nun schon in der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Neuenkirchen. Die Ehrung fand bei Kamerad Heiner Henkenberens zuhause statt. Hier überreichte Ortsbrandmeister Markus Sagner feierlich die Urkunde. „Wir danken Heiner für die geleistete Arbeit und der langjährigen Treue in dem Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr."

Mitanwesend waren hier auch v.l.n.r. Karsten Sagner (Gruppenführer), Michael Funk (Stellv. OrtsBM), Ehrenortsbrandmeister Heinrich Starmann, in der Mitter Heiner Henkenberens mit seiner Frau, Ehrenortsbrandmeister Arnim Umlandt, Ortsbrandmeister Markus Sagner, Torsten Adam (Zugführer).

Text und Bild: Carina Pundsack

Feuerwehr Beckeln hält Jahreshauptversammlung ab

Beckeln (Kreis Oldenburg) – Am Gründonnerstag versammelte sich die Freiwillige Feuerwehr Beckeln zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus Beckeln. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern folgten zahlreiche Gäste wie Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel, Günter Wöbse (Bürgermeister der Gemeinde Beckeln), Bert Mahlstedt (Bürgermeister der Gemeinde Winkelsett), Gemeindebrandmeister Nico Sparkuhl und stellvertretende Kreisbrandmeister Stephan Hartmann der Einladung. Ortsbrandmeister Frank Bollhorst präsentierte einen detaillierten Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Feuerwehr wurde zu insgesamt 26 Einsätzen gerufen, was einen Rückgang um 16 Einsätze im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Einsätze verteilten sich auf drei Brandeinsätze, drei Verkehrsunfälle, 14 Hilfeleistungen, fünf Verkehrsabsicherungen und eine Alarmübung. An diversen Aus- und Weiterbildungen sowie Lehrgängen nahmen 19 Kameradinnen und Kameraden teil. Neben den Einsätzen wurden noch Übungsdienste, Sitzungen und Arbeitsdienste abgehalten. So leistete die Feuerwehr Beckeln insgesamt 6180 Stunden zum Wohle der Bevölkerung. Gruppenführer Christian Bahrs berichtete über den Dienstbetrieb im vergangenen Jahr, bei dem zahlreiche Themenschwerpunkte abgearbeitet wurden. Besonders hervorgehoben wurde der Schwerpunkt der jahreszeittypischen Einsätze. Atemschutzwart Lars Sanders freute sich über die hohe Anzahl von 37 Atemschutzgeräteträgern, was 55,2 % aller Aktiven entspricht. Neben den alltäglichen Aufgaben im Atemschutzbereich wurden auch zwei Einsätze unter Atemschutz erfolgreich bewältigt. Sebastian Otte berichtete kurz über die umfangreichen Aktivitäten des Jugendblasorchesters. Jugendfeuerwehrwart Timo Gralheer präsentierte stolz die Erfolge der Jugendfeuerwehr im Jahr 2023, darunter der Gewinn der Mini-Olympiade nach einem Jahr Pause und die Verteidigung des Bezirksmeistertitels im Bundeswettbewerb. Die Mitgliederzahl der Feuerwehr Beckeln stieg nach fünf Neuaufnahmen sowie einem Austritt auf 69 Kameradinnen und Kameraden an, was sie zur personell stärksten Feuerwehr in der Samtgemeinde Harpstedt macht. Zusätzlich gehören 21 Männer der Altersabteilung und 21 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr an. Das Jugendblasorchester umfasst 64 Mitglieder. Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel bedankte sich für die geleistete Arbeit und betonte die Bedeutung der Feuerwehr für die Gemeinschaft. Besonders beeindruckt zeigte er sich von der Einsatzbereitschaft beim Hochwasser zum Jahresende. Auch Günter Wöbse zeigte sich stolz auf die aktive Feuerwehr in der Gemeinde Beckeln. Stephan Hartmann bedankte sich im Namen der Gemeinden Hatten und Wardenburg für den unermüdlichen Einsatz beim Hochwasser und berichtete über die umfangreichen Beschaffungen sowie die aktuellen Themen der Kreisfeuerwehr. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden verdiente Mitglieder befördert und geehrt:

Beförderungen: Ole Mahlstedt und Henning Schröder zum Oberfeuerwehrmann; Christopher Alfken und Fynn-Matthis Vallan zum Hauptfeuerwehrmann; Jonas Evers und Michael Kück zum Löschmeister; Patrick Erdmann zum Oberlöschmeister; Henning Sittauer zum Hauptlöschmeister

Ehrungen: Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Christian Bahrs, Thomas Deepe, Thorben Deepe, Michael Kück und Philipp Müller Für 40-jährige Mitgliedschaft: Ralf Hobbensiefken, Jürgen Evers und Dieter Spreen erhielten das Niedersächsische Ehrenzeichen. Werner Spreen wurde für 50 Jahre aktiven Dienst mit dem Niedersächsischen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Hartmut Hülsemeyer erhielt das Abzeichen vom Landesfeuerwehrverband für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Text und Bilder: Christian Bahrs

Die Beförderten von links: Ortsbrandmeister Frank Bollhorst, Ole Mahlstedt, Patrick Erdmann, Michael Kück, Fynn-Matthis Vallan, Jonas Evers, Christopher Alfken, Henning Sittauer, Henning Schröder und Gemeindebrandmeister Nico Sparkuhl.

Die geehrten von links: Dieter Spreen, Werner Spreen, Gemeindebrandmeister Nico Sparkuhl, Hartmut Hülsemeyer, Thorben Deepe, Thomas Deepe, Jürgen Evers, Michael Kück, Philipp Müller, Ralf Hobbensiefken, Christian Bahrs, Yves Nagel und Stellv. Kreisbrandmeister Stephan Hartmann.

Mehr als 28.000 Stunden: Feuerwehr Varel bilanziert intensives Jahr

Varel (Kreis Friesland) – Am Neujahrsmorgen ging es mit einem Sturmschaden los, in der Silvesternacht galt es einen Wohnhausbrand in Varel zu bekämpfen: Mit insgesamt 259 Einsätzen gab es für die Einsatzkräfte der Vareler Feuerwehren im Jahr 2023 nur wenige Tage ohne piepsende Einsatzmelder. Die Bilanz für das vergangene Jahr stellte jetzt Stadtbrandmeister Bernd Steffen bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Varel vor, die im Gerätehaus der Ortswehr Obenstrohe stattfand. Die Zahl der Einsätze stieg im Vergleich zum Vorjahr um fast zehn Prozent. In 115 Fällen ging es um technische Hilfeleistungen, 63 mal rückten Löschzüge zu Brandeinsätzen aus. Bernd Steffen erinnerte besonders an den Chlorgasunfall im Quellbad-Dangast im März, an den Brand in der Papierlagerhalle im April sowie an den Großbrand auf dem Gelände der Porzellanfabrik im Juni letzten Jahres. Ein „Jahrhundertbrand“ sei das gewesen mit einem tagelang andauernden Einsatz bis hin zur Ablösung durch die Kreisbereitschaft aus dem Ammerland.

Hinzu kommen acht Einsätzen nach Verkehrsunfällen sowie sonstige Einsätze und Alarmübungen. Auf diese wies der Stadtbrandmeister besonders eindringlich hin, „die enorme Zahl von 70 Fehlalarmen, die damit im vergangenen Jahr um 40 Prozent zugenommen haben“. Diese Fehlalarme, überwiegend ausgelöst durch elektronische Brandmeldesysteme und zunehmend auch durch Rauchmeldeanlagen in Privatwohnungen, seien ein zunehmendes Problem, so Steffen. Vom wirtschaftlichen Schaden abgesehen, die jede unnötige Alarmierung der Einsatzkräfte auslöst, seien auch die Auswirkungen auf die Motivation und die Einsatzfähigkeit nicht zu unterschätzen. Denn angesichts der steigenden Einsatzzahlen seien die Feuerwehrfrauen und -männer ohnehin schon stark belastet, betonte Bernd Steffen, und mit den Einsätzen ist es ja noch nicht getan: Es kommen die regulären Dienststunden hinzu, Sonderdienste und Veranstaltungen, Fortbildungen, Sitzungen und Seminare – alles in allem haben die 154 aktiven Einsatzkräfte im vergangenen Jahr fast 28.300 Stunden im Dienst der Feuerwehren geleistet. „Das sind umgerechnet 184 Stunden für jeden von uns, also etwa ein Arbeitsmonat“, rechnete der Stadtbrandmeister vor. Angesichts dieser Zahlen sei es dringlich, die Zahl der Fehlalarme zu reduzieren, insbesondere mit Blick auf die steigende Verbreitung von Rauchmeldern in den Privathaushalten. Neben den 154 aktiven Einsatzkräften gehörten zum Jahreswechsel insgesamt 43 Kameraden der Altersabteilung an, hinzu kommen 53 Kinder und Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren, so dass die Feuerwehr insgesamt 250 Personen stark ist. Konkrete Nachwuchssorgen gibt es in Varel derzeit nicht, dennoch gilt es – wie überall im Ehrenamt – die Jugendarbeit weiterhin aktiv zu betreiben, nicht zuletzt im Hinblick auf die demografische Entwicklung. Bernd Steffen ging kurz auf den Feuerwehrbedarfsplan ein, der vor dem Sommer noch vorgestellt werden soll. Darin wird aufgezeigt, wie die Vareler Feuerwehren für die Zukunft räumlich, technisch und personell aufgestellt werden sollen. So wird für die Ortswehr Varel bis 2029 ein neues Domizil benötigt, da das Gerätehaus an der Pelzerstraße nicht ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Dank und Anerkennung für die Leistung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte brachte Bürgermeister Gerd-Christian Wagner zum Ausdruck. Er ging auch auf die jüngsten Brände ein, nach denen die Polizei wegen Brandstiftung ermittelt. „Wir haben im vergangenen Jahr so viele schwere Ereignisse erleben müssen und können immer wieder nur feststellen: gut, dass es euch gibt!“, so Wagner. „Ihr seid stets zur Stelle und geht hochprofessionell in die Einsätze. Darauf könnt ihr stolz sein.“ Dies sei freilich nur mit entsprechend guter Ausrüstung möglich, und für die werde auch zukünftig gesorgt, versprach der Bürgermeister. Er erinnerte an jüngste und an anstehende Fahrzeugbeschaffungen und verwies seinerseits auf den Bedarfsplan, der in Kürze eine neue Grundlage liefern werde. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Dirk Heuer schloss sich dem Dank an die Vareler Kameradinnen und Kameraden an. Er wies auf die angespannte Haushaltslage in vielen Kommunen hin und kritisierte in dem Zusammenhang die Verordnung des Landes zu neuen Feuerwehruniformen. „Das Geld sollten wir lieber in eine gute technische Ausstattung stecken“, so Heuer, der auch auf eine drohende „Zwei-Klassen-Feuerwehr“ in Niedersachsen hinwies. Denn die Kommunen können selbst entscheiden, ob und wann sie ihre Kräfte mit den neuen Anzügen ausstatten wollen.

Ehrungen und Beförderungen sind fester Bestandteil der jährlichen Hauptversammlung. So wurden jetzt in Varel 14 Nachwuchskräfte offiziell in den aktiven Dienst aufgenommen und zu Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann ernannt. Für 23 Aktive wurden neue Dienstgradabzeichen ausgegeben. Aus dem aktiven Dienst verabschiedet und mit der Ehrennadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet wurden Fritz Melcher, Hans Dieter Onken und Gerold Thiele. Für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr wurden Mirco Thiele, Jan-Malte Knigge und Maren Janssen geehrt. Olaf Fianke ist bereits seit 40 Jahren Mitglied der Feuerwehr (und amtierender Kreisbrandmeister). Für 50 Jahre wurden die früheren Stadt- bzw. Ortsbrandmeister Werner Asseln und Wilfried Büsing geehrt.

Emotional wurde es schließlich bei der Verleihung der Ehrenmedaille des Niedersächsischen Landesfeuerwehrverbandes an Erika Sermond: Sie wurde geehrt für ihren jahrzehntelangen Einsatz unter anderem bei den Blutspendeterminen der Feuerwehr. Die Verleihung nahm Gerhard Zunken als Vorsitzender der Kreisfeuerwehrverbands Friesland vor. Die Medaille ist die höchste Auszeichnung der Feuerwehr Niedersachsen für zivile Personen.

Die Geehrten Fritz Melcher, Hans Dieter Onken und Gerold Thiele

Gerhard Zunken überreichte die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes an Erika Sermond.

Text und Bilder: Michael Tietz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Goldenstedt

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Relativ ruhig verlief das Einsatzjahr 2023 für die FF Goldenstedt. Auf 55 Einsätze kam die Ortsfeuerwehr, dies gab Ortsbrandmeister Stefan Zwick auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung bekannt. Neben zwölf Brandeinsätzen wurden die Goldenstedter Kameraden zu 25 technischen Hilfeleistungen gerufen. Hier ging es vor allem um Sturm-/Hochwasser- und Gewitterschäden. Fünf nachbarliche Löschhilfen und zwölf Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen kamen hinzu sowie eine Alarmübung und vier Brandsicherheitswachen. Somit kam die FF Goldenstedt auf insgesamt 1957 Einsatzstunden. Außerdem wurden zahllose Dienste nach Plan abgehalten und sogar noch mehr außerplanmäßige Dienste und Lehrgänge.

Am Ende des Jahres hatte die aktive Wehr somit 8456 Gesamtstunden vorzuweisen.

Etliche Stunden fanden hierbei noch keine Berücksichtigung (Arbeiten der Gerätewarte, die Schlauchpflege, die Öffentlichkeitsarbeit, Arbeiten des Schriftwarts und des Ortsbrandmeisters, Kleiderpflege etc.).

Im letzten Jahr gab es einige Neuanschaffungen. Die Wichtigste war wohl die Ankunft des neuen HLF 20. Begleitet wurde das Fahrzeug von der Feuerwehr Lutten und empfangen sowohl von den Mitgliedern der Feuerwehr als auch von vielen interessierten Bürgern und Mitgliedern des Goldenstedter Rats. So fuhr das HLF 20 am 25.07.2023 unter musikalischer Begleitung des Blasorchesters Ellenstedt auf den Hof. Nur zwei Tage später war das Fahrzeug voll bestückt und konnte zu seinem ersten Einsatz ausrücken. Diese Leistung fand besondere Anerkennung durch Ortsbrandmeister Zwick.

Sieht man sich die Mitgliederzahlen der vergangenen Jahre an ist zu erkennen, dass diese erfreulicherweise stetig steigen. Mit einem Altersdurchschnitt von 34,65 Jahren, ist die Goldenstedter Einsatzabteilung relativ jung. Das ist dem großen Zuwachs der letzten Jahre zu verdanken.

Mitglieder des Ortskommandos, Beförderte, Gäste und neu aufgenommene Mitglieder

Neben den 22 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und weiteren 15 Mitgliedern in der Altersabteilung kommt die FF Goldenstedt somit auf 110 Mitglieder.

Kreisbrandmeister Matthias Trumme merkte hierzu in seinem Grußwort an, dass es im Feuerwehrhaus von Jahr zu Jahr merklich enger werden würde. Das konnte auch Ortsbrandmeister Stefan Zwick nur bestätigen.

Bürgermeister Alfred Kuhlmann hob nochmal die Wichtigkeit des Ehrenamts und der Öffentlichkeitsarbeit hervor. Viele Vereine und Gruppen hätten in der heutigen Zeit Probleme bei der Besetzung von Posten und bei der Suche nach einsatzbereiten Mitgliedern, das ist bei der FF Goldenstedt bisher zum Glück nicht der Fall.

Regierungsbrandmeister Udo Schwarz kam in seinem Grußwort unter anderem auf die aktuelle Lehrgangssituation zu sprechen. Es stehen einfach zu wenige Lehrgänge zur Verfügung, damit werden viele Feuerwehren ausgebremst. Mit Freude nahm er jedoch das Lob an den Oldenburgischen Feuerwehrverband an. Das Angebot an Schulungen in der Rauchdurchzündungsanlage und des Fahrsicherheitstrainings wird von den Kameraden gelobt und sehr gerne angenommen.

Beförderungen: Peter Schaumlöffel – Hauptbrandmeister, Stefan Anhuth – Hauptlöschmeister, Daniel Michel – Löschmeister, Hans Bramlage – Hauptfeuerwehrmann, Jörn Schlömer – Oberfeuerwehrmann, Felix Windhaus – Oberfeuerwehrmann.

Wahlen: Jugendfeuerwehrwartin - Annemarie Marischen (Wiederwahl), Stellv. Jugendfeuerwehrwart - Daniel Michel (Wiederwahl), Gerätewart - Jörn Schlömer (Wiederwahl), Stellv. Gerätewarte - Mathis Dornieden (Wiederwahl) und Hanno Reershemius, Pressewartin - Anja Weber (Wiederwahl), Kassenprüferin - Friederike Lehnhof und Jan-Henning Meißner

Neuaufnahmen: Vivien Schäfer, Dominik Ahlers, Laurenz Staggenborg

Text: Anja Weber, Pressewartin FF Goldenstedt
Bild: FF Goldenstedt

Jahreshauptversammlung der FF Gristede

Gristede (Kreis Ammerland) – Ortsbrandmeister Torsten Hots begrüßte im Gristeder Hof to Horn seine zahlreich zur Jahreshauptversammlung erschienen Kamerad*innen und Alterskameraden.

22 Einsätze und 88 Übungsdienste leisteten die Kameraden der Feuerwehr Gristede.

So einiges mussten die 27 Kameraden und sechs Kameradinnen mit der Unterstützung der 17 Alterskameraden im letzten Jahr auf die Beine stellen. 4537 Stunden wurden bei insgesamt 88 Diensten geleistet. Die Freiwillige Feuerwehr Gristede wurde im Jahr 2023 zu 22 Einsätzen alarmiert. Während 16 Hilfeleistungen, eine Brandsicherheitswache, drei Brandeinsätzen und zwei Fehlalarm wurden 2023 613 Stunden geleistet.

Viele Übungsstunden wurden in den von der Feuerwehr Wiefelstede übernommenen Schlauchwagen SW 1000 eingebracht. Bürgermeister Jörg Pieper überbrachte vom Rat und Verwaltung die besten Grüße. Kreisbrandmeister Friedrich Delmenhorst berichtete von den Geschehnissen auf Kreisebene.

Gemeindebrandmeister Heiko Bruns. Mit der Übernahme des Schlauchwagens SW 1000 sind mehr Einsätze für die Gristeder zu erwarten.

Beförderungen:
Daniel Boekhoff zum Oberlöschmeister, Torge Teelmann zum Oberfeuerwehrmann, Kelvin Schröder zum Hauptfeuerwehrmann, Tanja zur Brügge zur Hauptfeuerwehrfrau

Ehrungen:
Henning Behrens erhielt das Feuerwehrabzeichen für 50-jährige Verdienste, Uwe Kuck erhielt das Feuerwehrabzeichen für 40-jährige Verdiensten. Text: Jens Gerdes

Stadtfeuerwehrball in Westerstede

Westerstede (Kreis Ammerland) – Der jährliche Stadtfeuerwehrball der Westersteder Feuerwehren fand wie gewohnt im Gasthof Rotenburg in Godensholt statt. Ausrichter in diesem Jahr war die Freiwillige Feuerwehr Hollwege. Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann eröffnete den Ball mit einigen Gruß und Dankesworten. Das Jahr 2023 brachte den Westersteder Feuerwehren über 500 Einsätze. „Und es ist schon wieder Wahnsinn wie das neue Jahr gestartet ist", faste Mathias Siehlmann die bereits abgearbeiteten Einsätze in diesem Jahr zusammen. Der stellvertretende Bürgermeister Heinrich Gerstenkorn erinnerte sich bei seinen Grußworten an den 01.02.1978 zurück. Seinen ersten Kontakt hier in der Stadt Westerstede hatte er mit einem Hollweger Feuerwehrmann, mit dem er immer noch sehr gut befreundet ist. Er vergleichte die Feuerwehr mit einem Getriebe. Dort gibt es kleine und große Zahnräder und dieses Getriebe funktioniert nur, wenn die kleinen und großen Zahnräder in einander greifen und zusammenarbeiten, wie es bei den Westersteder Feuerwehren der Fall ist. Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann bat Feuerwehrfrau Sarah Jürgens nach vorne. Sarah hat für ihren Feuerwehrkameraden Timo eine riesen DKMS Spendenaktion losgetreten. Über 1.500 neue Registrierungen konnten verzeichnet werden und es wurden über 18.000 € Spendengelder für die Arbeit der DKMS eingesammelt. Unter tosendem Applaus der Westersteder Feuerwehrkameradinnen, -kameraden und Gästen überreichte Mathias Siehlmann Sarah die Ehrennadel in Bronze vom Landesfeuerwehrverband. DJ Daniel startete den Ball mit dem Ehrentanz des Stadtkommandos und die Tombola mit über 350 gespendeten Preisen wurde eröffnet.

Text und Bild: Meike Seppenwoolde, Stadtpressewartin der Westersteder Feuerwehren

Jahreshauptversammlung FF Prinzhöfte

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Prinzhöfte (LK Oldenburg) - Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Prinzhöfte am vergangenen Freitag wurde Heinz Baumann für seine 70-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Weitere Ehrungen, Beförderungen und ein Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr prägten die Veranstaltung. Ortsbrandmeister Jürgen Buchholz eröffnete die Versammlung und blickte auf ein spannendes Jahr zurück. Zahlreiche Dienste, interne und externe Veranstaltungen prägten das Jahr, wie Buchholz betonte. Der stellvertretende Ortsbrandmeister Jens Bultmeyer ergänzte den Bericht, indem er auf die 23 Einsätze im vergangenen Jahr hinwies, die von der Feuerwehr erfolgreich bewältigt wurden. Gruppenführer Jannis Kirchhoff hob in seinem Bericht die Ausbildungsschwerpunkte hervor, insbesondere die Truppmann Teil 2 Ausbildung. Atemschutzwart Karsten Beckmann informierte über die erfolgreiche Umstellung der Atemschutztechnik von Normaldruck auf Überdruck. Er freute sich bereits auf das kommende Jahr, da weitere Atemschutzgeräteträger ihre Ausbildung beginnen werden. Seniorensprecher Manfred Schumacher berichtete von den geselligen Treffen der Alterskameraden, Vivien Rohrig von der Jugendfeuerwehr freute sich über sechs neue Mitglieder im vergangenen Jahr. Die Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus zwölf Mädchen und neun Jungen, die an zahlreichen Aktivitäten wie Tannenbaumsammeln, Plätzchenbacken und dem Weihnachtsmarkt in Harpstedt teilnahmen. Im Rahmen der Beförderungen erhielten verdiente Mitglieder neue Dienstgrade. Till Harries, Christian Kügel und Denis Lechner wurden zu Feuerwehrmännern befördert. Veit Strodthoff, Timo Wenke wurden zu Oberfeuerwehrmännern und Lara Pantiaco zur Oberfeuerwehrfrau befördert. Hauke Wittgräfe wurde zum Hauptfeuerwehrmann, Vivien Rohrig zur Hauptfeuerwehrfrau und Thomas Hacke zum Ersten Hauptfeuerwehrmann befördert. Verdiente Feuerwehrmänner wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Karsten Beckmann erhielt eine Auszeichnung für 25 Jahre, Hans-Hermann Lehmkuhl für stolze 50 Jahre Feuerwehrdienst. Heinz Günter Meyer wurde zum Übergang in die Altersabteilung mit einem Präsentkorb geehrt. Abschließend bedankte sich Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und informierte über den aktuellen Stand des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses. Frank Bollhorst, stellvertretender Gemeindebrandmeister, berichtete über Neuigkeiten aus den anderen fünf Feuerwehren der Samtgemeinde.

Nach den Ehrungen und Beförderungen von links: Frank Bollhorst, Jens Bultmeyer, Yves Nagel, Thomas Hacke, Timo Wenke, Lara Pantiaco, Hauke Wittgräfe, Denis Lechner, Christian Kügel, Veit Strodthoff, Till Harries, Vivien Rohrig, Karsten Beckmann, Jürgen Buchholz, Hans-Hermann Lehmkuhl. Vorne Sitzend: Heinz Baumann.

Text und Bild: Christian Bahrs

Pfingstzeltlager 2024 in Scharrel

Scharrel (Kreis Cloppenburg) – Am Freitag, den 17. Mai 2024, wurde das Pfingstzeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Cloppenburg bei sonnigen Temperaturen in Scharrel durch den Kreisjugendfeuerwehrwart David Middendorf und seinen Stellv. Henning Hibben und Jan Wasserthal sowie Kreisbrandmeister Arno Rauer eröffnet. David Middendorf konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen u.a.: Stellv. Kreisbrandmeister Franz Josef Nording, Regierungsbrandmeister und OFV Vorsitzender Udo Schwarz, Bürgermeister Thomas Otto aus dem Saterland, Silvia Breher MdB, Stefan Christ MdL, Kreisrätin Anne Tapken, Daniel Plate vom Ordnungsamt, Stellv. Bezirksjugendfeuerwehrwart Philip Klaassens, Leiter der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta Jörn Kreikebaum, Ratsmitglieder der Gemeinde Saterland, alle Gemeinde und Ortsbrandmeister des KFV Cloppenburg und natürlich alle Mädchen und Jungen. Bei den ca. 450 Jugendlichen mit ihren Betreuern handelt es sich um 16 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Cloppenburg und jeweils eine Gruppe des THW und der DLRG, diese werden bis Montag in Scharrel verweilen. Nach den Grußworten von Arno Rauer, Politik und Verwaltung wurde das Zeltlager 2024 eröffnet. Eine besondere Überraschung hatte Kreisbrandmeister Arno Rauer für die Kreisjugendfeuerwehrwarte noch in petto. David Middendorf, Henning Hibben und Jan Wasserthal wurden zum Brandmeister befördert. Nach den Beförderungen ging es für die einzelnen Gruppen zum Orientierungsmarsch durch Scharrel, was den Mädchen und Jungen sehr viel Spaß bereitet hat. Gegen 23:00 Uhr hieß es dann für alle Teilnehmer Lagerruhe.

Alle drei Kreisjugendwarte wurde zum Brandmeister befördert. V.l.n.r.: Stellv. Kreisbrandmeister Franz-Josef Nording, Stellv. Kreisjugendwart Jan Wasserthal, Stellv. Kreisjugendwart Henning Hibben, Kreisjugendwart David Middendorf, Kreisbrandmeister Arno Rauer.

Am Samstag wurde gegen 08:00 Uhr gefrühstückt, ein großes Lob an die Küchencrew. Gegen 09:00 Uhr ging es dann für die Gruppen zum Bundeswettbewerb, bei dem sowohl körperliche Geschicklichkeit als auch umfangreiches Feuerwehrwissen gefragt waren. In verschiedenen Disziplinen, die sowohl technisches Geschick als auch Reaktionsschnelligkeit erfordern, mussten die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Der Bundeswettbewerb wurde ins Leben gerufen, um die feuerwehrtechnische Ausbildung in der Jugendfeuerwehr wettkampforientiert zu fördern. Der Wettbewerb setzt sich aus einem A-Teil (Löschangriff) und einem B-Teil (400 m Hindernislauf) zusammen. Der A-Teil wird als Trockenübung mit Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten durchgeführt. (Quelle: Deutsche Jugendfeuerwehr). Gegen 12:30 Uhr wurde dann gemeinsam Mittag gegessen, danach ging es mit dem Bundeswettbewerb weiter. Am Nachmittag hatten die Mädchen und Jungen noch ein bisschen Zeit, diese wurde von einigen mit einem Sprung in den Pool genutzt. Nach dem Abendessen ging es dann weiter mit dem Lagergottesdienst und Pfarrer Ludger Fischer aus Ramsloh, am Ende des Gottesdienstes wurden von den Jugendlichen blaue und rote Luftballons in den Himmel steigen lassen, was natürlich sehr imposant war. Nach dem Gottesdienst wurde dann der Abend in den einzelnen Camps verbracht, hier und da wurde ein

Gruppenfoto der erfolgreichen Jugendfeuerwehren, THW und DLRG mit der Führung der Feuerwehren aus Scharrel und Ramsloh, sowie der Kreisfeuerwehr und Kreisjugendfeuerwehr des LK Cloppenburg.

Am Nachmittag war auch die Kinderfeuerwehr aus Altenoythe zu Gast.

Lagerfeuer angezündet, gespielt und natürlich auch gegrillt.

Sonntag über Tag meinte der Wettergott es gut mit den Mädchen und Jungs, somit war der Tag wieder einmal perfekt. Nach dem Frühstück ging es gleich weiter mit den Schwimm und Schießwettbewerben, einige nutzten noch das schöne Wetter und sprangen in ihren Pool. Ab 15:00 Uhr bereiteten die Frauen der FF Scharrel und FF Ramsloh, Kaffee und Kuchen vor, somit konnten es sich alle Besucher gemütlich machen. Gegen 17:00 Uhr wurde dann in jedem Camp mit den Eltern und weiteren Gästen gegrillt, dieses machte allen sehr viel Spaß. Gegen 19:30 Uhr fand die Miniplaybackshow statt, da es aber während der Show so anfing zu regnen und die Miniplaybackshow draußen stattfand, wurde sofort der Plan B ausgerufen. Die Logistiker, die Küchencrew und mehrere Einsatzkräfte räumten innerhalb von einer halben Stunde die komplette Bühne und die Musikanlage ab und bauten sie in die Essenshalle wieder auf. Somit konnte die Show für die Mädchen und Jungen sowie den zahlreichen Gästen weitergehen, dafür noch einmal vielen Dank an die Helfer! Die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren, DLRG und THW gaben auf der Bühne ihr Bestes und performten ihre Musikstücke, gegen 22:00 Uhr endete die Miniplaybackshow. Mit einer kleinen Disco für alle Teilnehmer und Gäste wurde dieser schöne Abend beendet.

Auch bei der Mini Playbackshow zeigten die Jungen und Mädchen ihr Können

Am Montag ging es mit einem weinenden und einem lachenden Auge dem Ende des Pfingstzeltlager entgegen, Freundschaften wurden geschlossen und der Zusammenhalt zwischen den einzelnen Jugendfeuerwehren wurde gestärkt. Gegen 9:00 Uhr gab es dann die ,,Lagerolympiade", was den Kids sehr viel Spaß machte. Nach dem Mittagessen wurde dann langsam alles verpackt, Zelte abbauen, Feuerstellen und den Platz säubern.

Gegen 15:00 Uhr ging es noch einmal für alle Gruppen auf den Sammelplatz, wo dann die Pokalverleihung stattfand. Kreisjugendfeuerwehrwart David Middendorf bedankte sich noch einmal bei seinen Stellvertretern Henning Hibben und Jan Wasserthal für die sehr gut Mithilfe im Zeltlager. Auch der Stellv. Kreisbrandmeister Franz-Josef Nording bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das sehr gut geplante Zeltlager.

Weiter ging es zur Pokalverleihung, hier wurden folgende Plätze erreicht:

O-Marsch
1. JF Scharrel, 2. JF Ramsloh, 3. JF Bevern, 4. JF Cappeln, 5. JF Barßel

Schwimmen
1. DLRG, 2. JF Garrel, 3. THW, 4. JF Barßel, 5. JF Cloppenburg

Mini-Playbackshow
1. Markhausen, 2. JF Ramsloh, 3. JF Scharrel, 4. Molbergen, 5. JF Altenoythe

Wanderpokal
JF Markhausen, 2. JF Barßel, 3. JF Scharrel, 4. JF Ramsloh, 5. JF Cappeln

Spiel ohne Grenzen
1. JF Cappeln, 2. JF Barßel, 3. JF Markhausen, 4. JF Essen, 5. JF Friesoythe

Schießen
1. JF Ramsloh, 2. JF Gehlenberg, 3. JF Scharrel, 4. JF Bevern, 5. JF Barßel

Bundesentscheid
1. JF Bösel, 2. JF Garrel, 3. JF Molbergen

Gegen 16:00 Uhr endete dann das Jugendzeltlager 2024 in Scharrel mit einem vollen Erfolg. Wir möchten hier noch einmal die Küchencrew, den Logistikern, allen Helfern und Helferinnen einen RIESEN DANK aussprechen, ohne Euch wäre es gar nicht möglich gewesen, so ein Event auf die Beine zu stellen, es war wieder einmal eine Logistische Meisterleistung von Euch allen. Ein großer Dank ging auch an die Kameraden*innen der Feuerwehr Scharrel und Ramsloh für die tolle Unterstützung.

Text und Bilder: Thomas Giehl, stellv. Kreispressewart

50 Jahre Jugendfeuerwehr Ocholt-Howiek

Ocholt-Howiek (Kreis Ammerland) – Vor 50 Jahren, am 12.06.1974, wurde eine Gründerversammlung abgehalten und beschlossen eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Neun Jungen hatten damals schon bekundet, in die Jugendfeuerwehr einzutreten. Die offizielle Übergabe der Jugendfeuerwehr der Einheit Ocholt-Howiek an die Gemeinde Westerstede als Träger des Brandschutzes fand am 09.08.1974 statt. Bereits ab Tag eins bestand in der Jugendfeuerwehr ein großes Engagement und viel Ehrgeiz. So wurden bereits im Gründungsjahr an Wettkämpfen und Zeltlager teilgenommen. Am 22.06.1974 fuhr die Jugendfeuerwehr nach Hollriede zum 10-jährigen Bestehen der dortigen Jugendfeuerwehr. Dort wurde beim Wettkampf bereits der 3. Platz belegt. Auch am Treffen der Ammerländer Jugendfeuerwehren am 18.08.1974 wurde teilgenommen. Die Jugendfeuerwehr Ocholt-Howiek war zum Zeitpunkt der Gründung die zweite Jugendfeuerwehr in der Gemeinde Westerstede und die achte im Kreis Ammerland. Ortsbrandmeister Nils Warnken, ist selbst auch von der Jugendfeuerwehr geprägt worden und betont in seiner Rede wie wichtig die Jugendfeuerwehr für die Einheit Ocholt-Howiek ist. 44 von den derzeit 59 Kameradinnen und Kameraden der aktiven Abteilung waren zuvor in der Jugendfeuerwehr. Dort wurde für sie alle der Grundstein gelegt. „Das sind knapp 75 % und daran erkennt man ganz klar und deutlich, dass sich eine engagierte Jugendarbeit auszahlt“, so der Ortsbrandmeister. Ein großes Dankeschön spricht Nils Warnken an die Betreuerinnen und Betreuer aus. Sie haben Kameradschaft und Teamgeist gefördert und Sport, Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen lassen. Aber auch die Partnerinnen und Partner der Feuerwehrkameradinnen und Kameraden bekamen einen Dank ausgesprochen, ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich wäre. „Viele Personen, Gruppen und Vereine haben unsere Jugendfeuerwehr in den letzten 50 Jahren unterstützt, die ich nicht alle namentlich nennen kann“, betont Ortsbrandmeister Nils Warnken weiter. Ein großer Dank im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Ocholt-Howiek dafür. Seit fast zehn Jahren ist Dirk Henkensiefken Jugendfeuerwehrwart, Sabrina Bruns seine Stellvertreterin. Zusammen mit dem Betreuerteam aus Sönke Bruns, Alexander Kaiser, Malter Borchers, Fabian Liebetrau, Julian Liebetrau, Jan-Henrik Reiners werden aktuell 18 Jungen und vier Mädchen in der Jugendfeuerwehr betreut.

Anlässlich der 50-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr fand der Kreisentscheid der Ammerländer Jugendfeuerwehren in Ocholt-Howiek statt. 21 Mannschaften fanden sich auf den Flächen rund um das Feuerwehrhaus und der Grundschule zusammen. Neun Jugendliche pro Gruppe kämpften in zwei Wettkämpen und die begehrten Siegerplätze. Im A-Teil des Wettkampfes wurde ein Löschangriff aufgebaut. In einem bestimmten Zeitfenster musste diese Übung absolviert werden. Dabei galt es genau und ordentlich vorzugehen. Im B-Teil mussten die 21 Gruppen einen Staffellauf mit verschiedensten Aufgaben absolvieren. Vier Gruppen haben es geschafft sich für den Bezirksentscheid am 09.06. in Edewecht zu qualifizieren. Platz 1 belegte die Jugendfeuerwehr Dänikhorst (blau), Platz 2 die Jugendfeuerwehr Ipwege-Wahnbek, Platz 3 die Jugendfeuerwehr Metjendorf 2 (rot), den 4. Platz belegte die Jugendfeuerwehr Friedrichsfehn.

Text: Meike Seppenwoolde,
Stadtpressewartin der Westersteder Feuerwehren

V.I. hinten: Dirk Henkensiefken, Nils Warnken, Esther Welter, Jens Oltmer – vorne: die Sieger des Kreisentscheids

Am Abend wird das 50-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr im gemütlichen Beisammensein gefeiert.

Die 21 Jugendgruppen warten auf die Siegerehrung

Jugendfeuerwehr Beckeln gewinnt Kreiswettbewerb

Bookholzberg (Kreis Oldenburg) – Die Jugendfeuerwehr Beckeln hat beim jüngsten Kreisentscheid der Jugendfeuerwehren im Landkreis Oldenburg den ersten Platz belegt. Die Veranstaltung fand auf dem Sportplatz am Ammerweg in Bookholzberg statt und wurde von der Jugendfeuerwehr Schierbrok-Schönemoor, die ihr 20-jähriges Bestehen feierte, mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr Bookholzberg ausgerichtet. In einem spannenden Wettbewerb setzte sich die Jugendfeuerwehr Beckeln gegen ihre Konkurrenten durch. Den zweiten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Hude, gefolgt von der Jugendfeuerwehr Prinzhöfte auf dem dritten Platz. Den vierten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Wildeshausen. Alle vier Gruppen werden den Landkreis Oldenburg beim Bezirksentscheid am 9. Juni in Westerstede vertreten und um die Teilnahme am Landesentscheid eine Woche später in Duderstadt kämpfen. Die Organisatoren in Bookholzberg sorgten für optimale Wettkampfbedingungen. Ein Verpflegungszelt bot den jungen Teilnehmern Pommes und Bratwurst zur Stärkung. Das sonnige Wetter trug zusätzlich zur guten Stimmung bei, auch wenn die Hitze die Jugendlichen spätestens beim B-Teil, dem Staffelhindernislauf, ins Schwitzen brachte. Der Wettkampf bestand aus zwei Teilen. Im so genannten A-Teil mussten die Gruppen einen trockenen Löschangriff aufbauen. Dabei galt es, eine Schlauchleitung von einem Unterflurhydranten zur Tragkraftspritze und weiter zum Verteiler zu legen und drei „Brandabschnitte“ aufzubauen. Dabei mussten Hindernisse wie eine Leiterwand oder eine Hürde überwunden und ein Tunnel durchquert werden. Am Ende der Übung mussten zwei Trupps vier Knoten und Stiche auf Zeit an einem Knotengestell anlegen. Der B-Teil bestand aus einem 400 Meter Hindernisstaffellauf. Die neun Mitglieder einer Gruppe mussten unter anderem einen Schlauch aufrollen, Helm, Handschuhe und Gürtel anlegen, ein Strahlrohr am Schlauch ankuppeln und einen speziellen Knoten anlegen sowie einen Leinenbeutel durch ein neun Meter entferntes Ziel werfen. Die Zeit wurde gestoppt, sobald der letzte Läufer das Ziel erreichte. Neben der Siegerehrung des Kreisentscheids wurden auch die Sieger des Orientierungsmarsches im April in Hude bekannt gegeben. In der Altersgruppe A gewann die Jugendfeuerwehr Beckeln, während in der Altersgruppe B die Jugendfeuerwehr Neerstedt den ersten Platz belegte.

Text und Bilder: Christian Bahrs

Hendrik Behrens (links) und Kreisjugendfeuerwehrwart Florian Reinke gratulierten der JF Beckeln zum Sieg in der Altersgruppe A beim Ori-Marsch in Hude. (Die JF Neerstedt war leider nicht anwesend)

Nach der Siegerehrung von links: 2x JF Hude, Stellv. Kreisbrandmeister Hendrik Behrens, 2x JF Prinzhöfte, 1x JF Wildehausen und Kreisjugendfeuerwehrwart Florian Reinke. Vorne kniend JF Beckeln

St. Jakobus Kindergarten besuchte Feuerwehr Ramsloh

Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Brandschutzerziehung ist ein sehr wichtiges Thema unserer vorbeugenden Brandschutzarbeit bei der FF Ramsloh. Jedes Jahr besuchen uns Schulen und Kindergärten, um im vorbeugenden Brandschutz tätig zu werden oder um Kindern und Jugendlichen in Gruppen die Feuerwehr etwas näher zu bringen.

In den meisten Schulklassen gehört das Thema Brandschutzerziehung zum festen Bestandteil des Unterrichts. Und was könnte einprägsamer sein als ein Besuch bei der Feuerwehr. Hier berichten wir den Kindern und Jugendlichen aus dem Alltag unserer Feuerwehr. Natürlich können die Kinder unsere Fahrzeuge sowie das Feuerwehrhaus besichtigen. Bedanken möchten wir uns bei unseren Kameraden Heini, Ludger und Thomas, die sich für diesen Tag Zeit genommen haben.

Text und Bild: Thomas Giehl, Gemeindepressewart

Bockhorn siegt beim Kreisentscheid der Jugendfeuerwehren des Landkreises Friesland

Die siegreichen Wettbewerbsgruppen

Schortens (Kreis Friesland) – Am Samstag, den 01.06.2024, fand der diesjährige Kreisentscheid der Jugenfeuerwehren des Landkreises Friesland in Schortens statt. Es nahmen zehn Jugendfeuerwehren teil, die im A- und im B-Teil des Bundeswettbewerbes der Deutschen Jugendfeuerwehr, ihr Können zeigten.

Im A-Teil wird ein Löschangriff aufgebaut, dabei sind zum Beispiel verschiedene Hindernisse mit Schläuchen zu überwinden. Der B-Teil ist wie ein Staffellauf aufgebaut, bei dem verschiedene Aufgaben mit feuerwehrtechnischem Bezug, z.B. einen Schlauch aufrollen, zu erledigen sind. Beide Teile werden unter den wachsamen Augen der Wertungsrichter absolviert. Hier werden nicht nur die Zeiten genommen, sondern auch eventuelle Fehler akribisch aufgeschrieben. Neben den Wettkämpfen wurde auf dem Veranstaltungsplatz für jeden etwas geboten. Unter anderem gab es eine Hüpfburg und die Kameraden und Kameradinnen aus den Einsatzabteilungen der Feuerwehren der Stadt Schortens sorgten für das leibliche Wohl in Form einer Cafeteria und Leckereien vom Grill bzw. Fritteuse.

Die Siegerehrung wurde durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Buß, dem stellv. Landrat Reiner Tammen, dem stellv. Kreisbrandmeister Dirk Heuer und dem Stadtbrandmeister der Stadt Schortens Timm Harms durchgeführt. Zu Gast war zudem noch der Leiter des Dezernat 2 Recht und Ordnung des Landkreises Friesland, Herr Bernd Niebuhr, der stellv. komm. Bezirksjugendwart Pascal Bründermann und als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Friesland, Fred Jacobi.

NACHWUCHSARBEIT PAR EXCELLENCE

Einige Gemeindebrandmeister und Ortsbrandmeister nebst ihren Stellvertretern beobachteten die jungen Feuerwehrwehrleute bei ihren Leistungen genau, denn sie sind der Nachwuchs, den die Freiwilligen Feuerwehren in den nächsten Jahren in ihren Reihen haben werden. Die drei Sieger des Kreisentscheides qualifizierten sich für den Bezirksentscheid, der am 9. Juni in Edewecht (Landkreis Ammerland) stattfindet. Die diesjährigen Pokale sind erstmals Wanderpokale, die vom Kreisfeuerwehrverband Friesland, vom stellv. Kreisbrandmeister Dirk Heuer und vom Stadtbrandmeister der Stadt Jever, Dirk Hellberg gestiftet worden sind.

Folgende Platzierungen wurden bekannt gegeben:

1. JF Bockhorn	1386 Punkte
2. JF Sillenstede	1359 Punkte
3. JF Accum	1350 Punkte
4. JF Zetel	1342 Punkte
5. JF Neuenburg 1	1336 Punkte
6. JF Schortens	1303 Punkte
7. JF Obenstrohe	1298 Punkte
8. JF Hohenkirchen	1230 Punkte
9. JF Neuenburg 2	1224 Punkte
10. JF Sande	1132 Punkte
11. JF Wangerooge	1104 Punkte

Text: Dirk Heuer, stv. KBM
Fotos: Thorsten Buß, KJFW

Übungsstart Befehlsgabe

Start der Übung

Orientierungsmarsch der Jugendfeuerwehr ein voller Erfolg

Hude (Kreis Oldenburg) – Ein voller Erfolg war der Orientierungsmarsch der Jugendfeuerwehren des Landkreises Oldenburg, der kürzlich in der Gemeinde Hude stattfand. Bei optimalen Wetterbedingungen stellten sich insgesamt 44 Gruppen den spannenden Spielen, die von der Jugendfeuerwehr Hude vorbereitet worden waren. Die 44 gemeldeten Gruppen teilten sich auf in sieben Gruppen der Kinderfeuerwehr, 15 Gruppen der Altersklasse A (10-14 Jahre) und 22 Gruppen der Altersklasse B (10-18 Jahre). Die Gruppen starteten versetzt und in verschiedene Richtungen auf den Rundkurs, der mit sechs anspruchsvollen Spielen gespickt war. Diese verlangten den Teilnehmern Geschicklichkeit, Konzentration und Schnelligkeit ab und beinhalteten auch feuerwehrtechnische Aufgaben. Zu den Spielen gehörten „Sägemeister“: Ein Holzstück musste exakt auf ein Gewicht von 1200 Gramm abgesägt werden. „Jenga“: Das klassische Spiel mit Holzklötzen, bei dem die Klötze jedoch mit Feuerwehrwerkzeug entfernt werden mussten, ohne den Turm zum Einsturz zu bringen. „Durch den Reifen“: Die Gruppen bildeten einen Kreis und mussten einen Hula-Hoop-Reifen dreimal herumreichen, ohne die Hände loszulassen. „Holzi Holzi Holz“: Ein Ball musste über Bretter in ein Ziel transportiert werden. „Feuerwehrschule“: Mit einem C-Druckschlauch mussten Wörter gebildet werden. „Mützenrennen“: Mit verkehrt aufgesetzten Mützen mussten die Gruppen Tischtennisbälle über eine sieben Meter lange Strecke ins Ziel bringen. Am Ende des Tages waren alle Teilnehmer begeistert von den abwechslungsreichen und herausfordernden Spielen. Die Siegerehrung des Orientierungsmarsches findet beim nächsten Wettbewerb, dem Kreisentscheid, statt.

Text: Christian Bahrs
Bilder: Kreisjugendfeuerwehr

Brandschutzerziehung in der Grundschule Sedelsberg

Scharrel (Kreis Cloppenburg) – Auch die Brandschutzerziehung der Schulklassen wird bei der Feuerwehr Scharrel „GROSS“ geschrieben. Am 3. und 5. April 2024 waren die Klassen 3a und 3b der Grundschule Sedelsberg bei der Feuerwehr Scharrel zu Besuch. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde wurde das Thema ,,Feuerwehr“ durchgenommen, viele Fragen der Mädchen und Jungen beantwortet. Weiter wurden den Kindern ein kleiner Film gezeigt. Danach ging es natürlich zu den Fahrzeugen. Hier wurde den Mädchen und Jungen einiges erklärt. Auch einmal ein C-Rohr festhalten und mit Wasser spritzen, durfte an diesem Tag nicht fehlen. Ein großer Dank geht an Kai und seinen Kameraden für die Mithilfe an diesen beiden Tagen.

Text und Bild: Thomas Giehl, Gemeindepressewart

Brandschutzerziehung Kindergarten Hollwege

Hollwege (Kreis Ammerland) – Brandschutzerziehung stand am 11. und 12. April 2024 im Kindergarten Hollwege auf dem Programm. Dazu kam die Freiwillige Feuerwehr Hollwege zu Besuch. Die Kinder der Krippe und des Kindergartens konnten zunächst einmal eine Einsatzjacke anziehen und den Feuerwehrhelm aufsetzen. Dann wurde das Einsatzfahrzeug komplett unter die Lupe genommen. Einsatzmittel, wie das Strahlrohr, wurden den Kindern erklärt und die Kinder durften mit dem Schnellangriff die Holzflammen der kleinen Brandhäuser ablöschen. Auch wurde den Kindern das Verhalten beim Brand erklärt. Am nächsten Tag haben die Vorschulkinder das Feuerwehrhaus in Hollwege besucht.

Text und Bild: Meike Seppenwoolde, Stadtpressewartin der Westersteder Feuerwehren

4. Arbeitstreffen der Ausbildungsbeauftragten

Cloppenburg – Am Mittwoch, den 15.05.2024, trafen sich die Ausbildungsbeauftragten zum 4. Arbeitstreffen in der FTZ Cloppenburg. Startschuss der Arbeitstreffen war am 11. März 2024, hier wurden im Vorfeld die Gemeindebrandmeister sowie die Funktionsträger in einer Informationsveranstaltung informiert. In jeder Ortsfeuerwehr wurde mindestens ein Ausbildungsbeauftragter ernannt. In den meisten Feuerwehren im Landkreis gab es das schon, die restlichen Wehren zogen sofort nach.

Mit welchem Ziel hatte man dies gemacht?

Das NLBK hat die Truppausbildung zum 01.01.2024 novelliert, sodass wir seit Anfang des Jahres über eine modulare Grundausbildung sprechen.

Zu diesem Zweck wurde die FwDV 2 – Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr angepasst. Aufgeteilt ist die Ausbildung in mehreren Modulen (Basis- und Erweiterungsmodule).

Da es die Truppführerlehrgänge am NLBK nicht mehr gibt, wird die Ausbildung nun auf Orts-, Gemeinde- und Kreisebene durchgeführt.

Text und Bild: Thomas Giehl – stellv. Kreispressewart

„Verpuffung in Werkstatt“ Gemeindeübung in Ihorst

Ihorst (Kreis Ammerland) – Feuer F2, Verpuffung in Werkstatt, Eibenstraße Ihorst Westerstede; Mit dieser Alarmierung rückten am Donnerstagabend die Freiwilligen Feuerwehren Westerloy, Westerstede, Ocholt-Howiek, Garnholt und Apen zum Lohnunternehmen Geveke in Ihorst aus. Vor Ort erwartete die Einsatzkräfte eine ordentlich geplante Gemeindeübung. Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann und Einsatzleiter Richard Schlenzig bekamen bei Ankunft von den Organisatoren Onno Dierks und Henning Hinrichs eine Übersicht der Einsatzstelle. Vier Szenarien waren zunächst vorzufinden. Eine Landmaschine ist mit

Lageplan

einem PKW kollidiert, es gab einen Entstehungsbrand in der Werkstatt mit vermissten Personen, ein landwirtschaftliches Gebäude stand bereits in Vollbrand und ein weiterer Entstehungsbrand war in der Maschinenhalle vorzufinden. Ebenfalls wurde angenommen, dass der wasserführende Hydrant auf dem Hof nicht funktionstüchtig ist. Um eine ausreichende Wasserversorgung sicherstellen zu können, die erforderlichen technischen Geräte zur Rettung bereitstehen und genügend Manpower zur Verfügung stehen wurden die Wehren aus Halsbek, Hollwege, Hollriede, Linswege und Torsholt hinzualarmiert, ebenso der Einsatzleitwagen 2 aus Elmendorf und die Drohnengruppe. Für die Verletztenversorgung und Betreuung wurde das Deutsche Rote Kreuz hinzugezogen. Im Laufe der Übung haben sich die Szenarien für die Einsatzkräfte immer wieder geändert. Einige konnten zügig abgearbeitet werden

Lagebesprechung

Seminar: Flüssigerdgas

Wilhelmshaven – Fünf Kollegen der Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven haben ein zweitägiges Seminar zum Thema Brandbekämpfung Flüssigerdgas (LNG) für Einsatzkräfte bei der RelyOn Nutec Fire Academy in Rotterdam absolviert. Dort wurden theoretische Themen über Unterschiede, Gefahren uvm. von LNG besprochen sowie die praktische Brandbekämpfung mit Simulationsanlagen für den Ernstfall geprobt.

Text und Bild:
Feuerwehr Wilhelmshaven

Pkw unter Bagger

27 neue Feuerwehrmitglieder bestehen erste Ausbildungsstufe

und neue Aufgaben kamen hinzu. So ist eine Baumaschine mit einem PKW kollidiert, eine Person war unter einem großen Holzstapel verschüttet und Kraftstoffbehälter haben leckgeschlagen, sodass Gefahrgut ausgetreten ist. Später waren zwei vom Unfall betroffene Personen flüchtig, die mit Unterstützung der Drohe gesucht und gefunden wurden. In die Übung mit eingeplant wurde ein sehr aufdringlicher Statist, der die Aufgabe hatte, die Einsatzkräfte immer wieder bei der Ausführung ihrer Arbeit behindert. Auch auf solche Situationen müssen die Kameradinnen und Kameraden leider immer wieder vorbereitet sein. Viele verschiedene Aufgaben wurden nach Priorität sicher und zielgenau abgearbeitet. 165 Einsatzkräfte, sowie Bürgermeister Michael Rösner, der stellvertretende Kreisbrandmeister Jürgen Scheel, Vertreter der Verwaltung der Stadt Westerstede und Vertreter vom Feuerwehrausschuss waren an dieser Übung beteiligt. Ein großer Dank geht an den Lohnbetrieb Geveke, die den Betrieb und die Maschinen für diese Großübung zur Verfügung gestellt haben

Text & Bild: Meike Seppenwoolde,
Stadtpressewartin der Westersteder Feuerwehren

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 27 Teilnehmern, aus den sechs Elsflether Ortsfeuerwehren, endete in der letzten Woche erstmalig in Elsfleth die neu Strukturierte „Modulare Grundausbildung“ mit der Grundstufe „Qualifikation Einsatzfähigkeit“. Dieser neue Lehrgang, löst die bisherige Truppmann1 Ausbildung als Grundausbildung für freiwillige Feuerwehren ab.

Innerhalb von vier Wochen haben die 27 Teilnehmer, unter Anleitung von Stadtausbildungswart Jens Holtmann und seinem Ausbilderteam, in über 54 Ausbildungsstunden alle Grundlagen in der Feuerwehrarbeit erlernt.

Die Abnahme erfolgte unter den Augen von Kreisausbildungsleiterin Christina Zirk.

Alle Teilnehmer bestanden die Grundausbildung und erhielten im Anschluss an die Praktische Abnahme ihre Urkunden.

Der Anwesende Stadtbrandmeister Hans Jürgen Zech und die Ortsbrandmeister der einzelnen Ortsfeuerwehren gratulierten allen Absolventen und freuen sich nun über die sehr gute personelle Verstärkung der Feuerwehren in Elsfleth.

Text und Bild: Stefan Wilken,
Stadtpressewart Feuerwehr Elsfleth

Kreisübergreifende Zusammenarbeit der Feuerwehren Varel und Jaderberg

Ein gemeinsamer Dienst mit viel Informationsaustausch

Mit der DLK ging es hoch hinaus

Varel/Jaderberg (Kreis Friesland/ Kreis Wesermarsch) – Am 29. April 2024 stand ein ganz besonderes Thema auf dem Dienstplan der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg. Es ging mit allen vier Fahrzeugen zum gemeinsamen Dienstabend mit der Schwerpunktfeuerwehr Varel. Da sich beide Feuerwehren bei größeren Einsätzen gegenseitig unterstützen und die Zusammenarbeit immer gut ist, galt es sich nun auch einmal kameradschaftlich näher kennenzulernen. Vor Ort wurden die Jaderberger Kameradinnen und Kameraden von den Vareler Kameradinnen und Kameraden herzlich empfangen. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Ortsbrandmeister konnte der Informationsaustausch beginnen. Im Vordergrund des Dienstabends standen dabei auch die jeweiligen Fahrzeuge, die sich gegenseitig präsentiert wurden.

Ein Highlight für die Jaderberger Einsatzkräfte war sicherlich die DLK, mit der auch einige Kameraden einmal die Aussicht über der Stadt Varel genießen durften. Die DLK der FF Varel ist dem Standort der FF Jaderberg am nächsten und wird, wenn in Jaderberg und umzu eine DLK benötigt wird, meistens als erstes mit alarmiert. In den vergangenen Jahren durften aber auch die Jaderberger Einsatzkräfte die Kräfte der FF Varel bei diversen Großbränden unterstützen. Hierzu zählen zum Beispiel der Großbrand bei der Papier- und Kartonfabrik in Varel oder eines der wohl größten Feuer in der Geschichte der Stadt Varel auf dem Gelände der Friesland Porzellan. Unter anderem durch solche gemeinsamen Einsätze gab es viel Gesprächsstoff. Zum Abschluss des entspannten Dienstabends wurde durch die Jaderberger noch eine leckere Gyrospfanne gezaubert und die Vareler sorgten für ausreichend Getränke, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Auf dem gemeinsamen Dienstabend wurden sich auch gegenseitig die jeweiligen Fahrzeuge präsentiert

Text und Bilder:
Mirko Frühling, PW – Feuerwehr Jaderberg

Grundlage für den Sprechfunklehrgang Digitalfunk

Feuerwehrdienstvorschriften FwDV 810 und FwDV 800

Cloppenburg – Am 3. und 4. Mai 2024 wurden in der FTZ Cloppenburg wieder erfolgreich zwei Feuerwehrfrauen und zwölf Feuerwehrmänner aus verschiedenen Ortswehren des Landkreises Cloppenburg auf Grundlage der Feuerwehr Dienstvorschriften FwDV 810 und FwDV 800 zu Sprechfunkern ausgebildet. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Übermitteln von Nachrichten mit digitalen Sprechfunkgeräten im Einsatzdienst der nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS).

In der Ausbildung wurde unter Anderem Wissen in den Bereichen

- Rechtliche Grundlagen
- Physikalische Grundlagen
- Technische Grundlagen
- Sprechfunkbetrieb
- Kartenkunde
- Koordinatenfahrten
- sowie die Umsetzung in praktischen Funkübungen

durch das Ausbilderteam vermittelt.

Der Kreisfeuerwehrverband Cloppenburg gratuliert allen Teilnehmer/innen zur bestandenen Prüfung.

Text: Thomas Giehl – stellv. Kreispressewart
Bild: Ausbilderteam Kreisfeuerwehr

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zu unserem Instagram-Kanal.

Abkürzungen

A	AAO	Alarm- und Ausrückeordnung
	AB	Abrollbehälter
	AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
	AGT	Atemschutzgeräteträger
	AL	(Brand-)Abschnittsleiter/-in
	ÄLRD	Ärztliche(r) Leiter/-in Rettungsdienst
	ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
	AT	Angriffstrupp
B	BBK	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
	BF	Berufsfeuerwehr
	BM	Brandmeister/-in
	BMA	Brandmeldeanlage
	BMZ	Brandmeldezentrale
	BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
	BPW	Bezirkspressewart/-in
	BtF	Betriebsfeuerwehr
C	CSA	Chemikalienschutzanzug
D	DB	Dienstbesprechung
	DFV	Deutscher Feuerwehrverband
	DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
	DIN	Deutsches Institut für Normung
	DJF	Deutsche Jugendfeuerwehr
	DLK/ DLAK	Drehleiter mit Korb
	DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
	DRK	Deutsches Rotes Kreuz
E	EHBM	Erste(r) Hauptbrandmeister/-in
	EHFFr	Erste Hauptfeuerwehrfrau
	EHFM	Erster Hauptfeuerwehrmann
	EHLM	Erste(r) Hauptlöschmeister/-in
	ELW	Einsatzleitwagen
	EL	Einsatzleiter
F	FF	Freiwillige Feuerwehr
	FFr	Feuerwehrfrau
	FFrA	Feuerwehrfrau-Anwärterin
	FM	Feuerwehrmann
	FMA	Feuerwehrmann-Anwärter
	FMZ	Fernmeldezug
	FP	Feuerlöschkreiselpumpe
	FPH	Feuerlöschkreiselpumpe Hochdruck
	FPN	Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck
	FTZ	Feuerwehrtechnische Zentrale
	FUK	Feuerwehr-Unfallkasse
	Fw	Feuerwehr
	FwH	Feuerwehrhaus
G	GBM	Gemeindebrandmeister/-in
	GF	Gruppenführer/-in
	GOL	Großleitstelle Oldenburger Land
	GPW	Gemeindepressewart/-in
	GTLF	Großtanklöschfahrzeug
	GW	Gerätewagen
	GW-A	Gerätewagen Atemschutz
	GW Dekon G	Gerätewagen Dekontamination Geräte
	GW Dekon P	Gerätewagen Dekontamination Personen
	GW-G	Gerätewagen Gefahrgut
	GW-L	Gerätewagen Logistik
	GW-Mess	Gerätewagen Messtechnik
H	HAB	Hubarbeitsbühne
	HBM	Hauptbrandmeister/-in
	HFFr	Hauptfeuerwehrfrau
	HFM	Hauptfeuerwehrmann
	HLF	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
	HTLF	Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug
	HLM	Hauptlöschmeister/-in
J	JF	Jugendfeuerwehr
	JFM	Jugendfeuerwehrmitglied
	JFW	Jugendfeuerwehrwart
	JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe
K	KatS	Katastrophenschutz
	KBM	Kreisbrandmeister
	KdoW	Kommandowagen
	KF	Kinderfeuerwehr
	KFB	Kreisfeuerwehrbereitschaft
	KFBFhr	Kreisfeuerwehrbereitschaftführer
	KFV	Kreisfeuerwehrverband
	KJF	Kreisjugendfeuerwehr
	KJFW	Kreisjugendfeuerwehrwart/-in
	KLF	Kleinlöschfahrzeug
	KPW	Kreispressewart/-in
L	LdF	Leiter/-in der Feuerwehr
	LF	Löschgruppenfahrzeug
	LFV	Landesfeuerwehrverband
	LJFW	Landesjugendfeuerwehrwart
	Lk	Landkreis
	LM	Löschmeister/-in
	LNA	Leitende(r) Notarzt/Notärztin
M	MANV	Massenanfall von Verletzten
	Me	Melder
	MHD	Malteser Hilfsdienst
	MLF	Mittleres Löschfahrzeug
	MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
	MTW	Mannschaftstransportwagen
N	NA	Notarzt
	NEF	Notarzt-Einsatzfahrzeug
	NJF	Niedersächsische Jugendfeuerwehr
	NLBK	Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz
O	OrtsBM	Ortsbrandmeister/-in
	OrtsPW	Ortspressewart
	OBM	Oberbrandmeister/-in
	OFFr	Oberfeuerwehrfrau
	OFM	Oberfeuerwehrmann
	OFV	Oldenburgischer Feuerwehrverband
	OLM	Oberlöschmeister/-in
	OrgL	Organisatorische(r) Leiter/-in Rettungsdienst
P	PA	Pressluftatmer
	PI	Polizeiinspektion
	PD OL	Polizeidirektion
	PSA	Persönliche Schutzausrüstung
R	RBM	Regierungsbrandmeister
	RD	Rettungsdienst
	RDA	Rauchgasdurchzündungsanlage
	RTH	Rettungshubschrauber
	RTW	Rettungswagen
	RW	Rüstwagen
S	SEG	Schnell-Einsatz-Gruppe
	StBM	Stadtbrandmeister/-in
	StPW	Stadtpressewart
	SW	Schlauchwagen
T	TEL	Technische Einsatzleitung
	TETRA	Terrestrial Trunked Radio (Digitalfunk)
	TH	Technische Hilfeleistung
	THW	Technisches Hilfswerk
	TLF	Tanklöschfahrzeug
	TS	Tragkraftspritze
	TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
	TSF-W	TSF mit Wassertank
	TZ	Technische Zentrale
U	UVV	Unfallverhütungsvorschrift
V	VB	Vorbeugender Brandschutz
	vfdb	Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
	VU	Verkehrsunfall
W	WF	Werkfeuerwehr
	WLF	Wechselladerfahrzeug
Z	ZF	Zugführer/-in

ÖFFENTLICHE
OLDENBURG

www.oeffentlicheoldenburg.de

Die besten Geschenke halten ein Leben lang

Mit KidsInvest verschenken Sie finanzielle Sicherheit von Anfang an

Inklusive hochwertiger Urkunde zum Verschenken

Was kann man Schöneres schenken als einen gesicherten Start in die Zukunft? Ob Ihre Kinder, Enkel, Nichten, Neffen oder Patenkinder: Mit KidsInvest treffen Sie die optimale Vorsorge für Ihre Liebsten.

Finanzgruppe